

Universität Rostock

Geschichte

Personalverzeichnis und Lehrveranstaltungen

Semester: Sommer 2023

Bearbeitungsstand: 06.03.2023, 07:36:08 Uhr

Seitenanzahl: 31

Personalverzeichnis

Professoren, Juniorprofessoren

Creuzberger, Stefan, Prof. Dr., Geschichte der Neuesten Zeit, Zeitgeschichte nach 1945, 498 2713; von **Hirschhausen**, Ulrike, Prof. Dr., Neueste und Europäische Geschichte, 498 2715; von der **Höh**, Marc, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498 2729; **Plessow**, Oliver Dominik, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498 2716; **Rohmann**, Gregor, PD Dr., Regional- und Frühgeschichte; **Schmidt**, Patrick Michael, Dr., Historisches Institut (HI); **Scior**, Volker, PD Dr., Regional- und Frühgeschichte, Historisches Institut (HI), 498 2130; von **Thiessen**, Hillard, Prof. Dr., Geschichte der Neuzeit, Neuere Geschichte, 498 2727

Akademische Mitarbeiter

Bormuth, Heike, Dr., Historisches Institut (HI), 498 2708; **Buchetmann**, Elias, Dr., Historisches Institut (HI), 498 2726; **Detjens**, Florian, Dr., politische Bildung, Historisches Institut (HI), 498 2707; **Hartig**, Sven, Historisches Institut (HI), 498 2728; **Holzmeier**, Nadine, Historisches Institut (HI), 498 2712; **Jün-ger**, David, Dr., Historisches Institut (HI), 498 2712; **Krüger**, Anna, Historisches Institut (HI), Universitätsbibliothek (UB), 498 2710; **Lindner**, Thomas, Historisches Institut (HI), 498 2723; **Mrotzek**, Fred, Dr., Historisches Institut (HI), 498 2714; **Niemann**, Mario, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498 2734

Lehrbeauftragte

Bruch, Anne, Historisches Institut (HI); **Fried**, Torsten, PD Dr., Historisches Institut (HI); **Gloy**, Karolin, Dr., Historisches Institut (HI); **Gratopp**, Silke, Historisches Institut (HI); **Heinz**, Michael, Dr., Historisches Institut (HI); **Räuber**, Paul, Historisches Institut (HI); **Sens**, Ingo, Dr., Historisches Institut (HI); **Stuth**, Steffen, Dr., Historisches Institut (HI)

Lehrveranstaltungen

Vorlesungen

72959 Einführung in die Geschichte des Mittelalters – Themen, Methoden und Arbeitstechniken

V: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-SoPä22**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

M. Höh

Literatur

- Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart 1993 (mehrere neuere Auflagen)
Müller, Harald: Mittelalter, Berlin 2008
Meinhardt, Matthias/Andreas Ranft/Stephan Selzer (Hrg.): Oldenbourg Geschichte Lehrbuch. Mittelalter, München 2007.

Kommentar

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Themenfelder, die in den letzten Jahren im Zentrum der mediävistischen Forschung standen. Sozial- und kulturgeschichtliche Themen werden ebenso Berücksichtigung finden wie die Geschichte der Frömmigkeit oder des kulturellen Austauschs. Dabei wird es immer auch um Fragen der Methodik und der konkreten mediävistischen Arbeitstechniken gehen, so dass die Vorlesung für Anfänger eine geeignete Flankierung der Grundkurse und Proseminar darstellt, für

die Fortgeschrittenen Anregungen zur vertiefenden Beschäftigung mit den vorgestellten Themen bietet. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72960 Die Europäer*innen und die See, Teil 2

V: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-SoPä22**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 15:15-16:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

P. Schmidt

Literatur

- Abulafia, David: Das Mittelmeer. Eine Biographie. Frankfurt a.M. 2013. Burschel, Peter; Juterzenka, Sünne (Hrsg.): Das Meer. Maritime Welten in der Frühen Neuzeit. Köln; Weimar; Wien 2021. Earle, Peter: Sailors. English Merchant Seamen, 1650-1775. London 1998. Jakubowski-Tiessen, Manfred: Sturmflut 1717. Die Bewältigung einer Naturkatastrophe in der Frühen Neuzeit. München 1992. Lambert, Andrew: Seapower States. New Haven; London 2019. Miller, Michael Barry: Europe and the Maritime World. A Twentieth-Century History. Cambridge 2012.
- Rheinheimer, Martin: Die Insel und das Meer. Seefahrt und Gesellschaft auf Amrum, 1700-1860. Stuttgart 2016. Rodger, Nicholas: The Command of the Ocean. A Naval History of Britain, 1649-1815. London 2004. van Royen, Paul; Bruijn, Jap; Lucassen, Jan (Hrsg.): „Those Emblems of Hell“? European Sailors and the Maritime Labour Market, 1570-1870. St. Johns, Neufundland, 1997.

Kommentar

Der europäische Kontinent hat eine Küstenlänge von rund 117.000 Kilometern und ist von fünf Meeren umgeben: Atlantik, Nordsee, Ostsee, Schwarzes Meer und Mittelmeer. Praktisch seit der ersten menschlichen Besiedelung Europas barg die See für die Menschen Chancen und Risiken. Sie war ein preiswerter Transportweg und Lieferantin von Lebensmitteln und Rohstoffen, aber auch eine Quelle von natürlichen (Sturmfluten, Tsunamis, Küstenabbrüche) und menschengemachten (etwa Piratenangriffe) Gefahren. Sie war berückend, aber auch geheimnisvoll und bedrohlich. Die Vorlesung widmet sich über zwei Semester hinweg dem Umgang der Bewohner*innen unseres Kontinents mit der See – von den antiken Hochkulturen bis in die Gegenwart. Neben materiellen Praktiken wie der Seeschifffahrt, dem Fischfang, der Führung von Seekriegen, der Rohstoffgewinnung und dem Badetourismus werden auch kulturelle (Deutungs-)Praktiken in den Blick genommen: vom Kult von Meereshochgöttern über die Stiftung von Votivschiffen für Kirchengebäude bis zu literarischen Werken, in denen die See eine große Rolle spielt – hier spannt sich der Bogen von Homers Odyssee bis zu Hemingways *Der alte Mann und das Meer*. Die Vorlesung wird auch den Aufstieg und Fall von Seemächten (bspw. das antike Athen, das mittelalterliche Venedig und das neuzeitliche Großbritannien) thematisieren, und damit die Frage, was es heißt, die (beinahe) unendlichen Weiten der Meere zu beherrschen, wie es der Begriff der „Seeherrschaft“ impliziert. Im zweiten Teil der Vorlesung wird die maritime Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit und der Moderne im Mittelpunkt stehen. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72961 Geschichte des Britischen Empires 1780 bis 1920

V: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-SoPä22**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem.

(wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 11:15-12:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

U. Hirschhausen

Literatur

- John Darwin, *Unfinished Empire. The Global Expansion of Britain*, London 2012; Benedikt Stuchtey, *Geschichte des Britischen Empire*, (Beck Wissen), München 2021.

Kommentar

Das Britische Empire umspannte um 1900 etwa ein Viertel der Welt. Wie vielfältig die imperialen Herrschaftsstrategien waren, zeigt ein Blick auf den Globus des 19. Jahrhunderts. In Australien und Südafrika festigten Siedler die europäische Herrschaft, indem sie Aborigines von ihrem Land verdrängten und teils ermordeten. In Indien konnten Briten nur durch die Zusammenarbeit mit bestimmten indischen Gruppen ihre Macht stärken, die ihrerseits vom Kolonialsystem profitierten. Auf den Inseln der Karibik tolerierte das Empire die Gewalt weißer Pflanzer gegen afrikanische Sklaven. Die mediengestützte Vorlesung gibt einen Überblick über die imperiale Expansion im 19. Jahrhundert und greift exemplarische Konflikte und Kooperationen zwischen imperialen und lokalen Akteuren heraus. Mit ihrem Fokus auf der kolonialen Begegnung vor Ort sucht sie Fred Coopers Diktum von den „long arms and weak fingers of empire“ verständlich zu machen. Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72962 Geschichte Mecklenburgs von 1806 bis in die Gegenwart

V: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-SoPä22**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 13:15-14:45 (wö); HS, Schwaansche Str. 3

B. Kasten

Literatur

- Wolf Karge, Ernst Münch, Hartmut Schmied: *Die Geschichte Mecklenburgs*, Rostock 2011, S. 124-231

Kommentar

Das politisch noch tief im 17. Jahrhundert stehende Mecklenburg erlebte mit dem Einmarsch der französischen Truppen im November 1806 eine erste schockartige Begegnung mit der Moderne. Die folgenden 200 Jahre waren dann durch einen rasanten sozialen und politischen Wandel gekennzeichnet. Die Einführung des freien und allgemeinen Reichstagswahlrechts bot den Menschen seit 1866 erstmals die Möglichkeit zur politischen Teilhabe. Neue Eisenbahnen, Chausseen und Kanäle verkürzten die Verbindungswege für Güter und Menschen in ungeahnter Weise. Die Industrialisierung erreichte auch das Land und die kleineren Städte. Neben der entstehenden leistungsorientierten Klassengesellschaft existierte die alte, vom Adel dominierte Standesgesellschaft lange fort. Die großen Umbrüche von 1945 und 1989 sorgten dann endgültig dafür, dass das Land heute mehr durch stete Veränderungen als durch historische Kontinuitäten gekennzeichnet ist. Die Vorlesung gibt einen konzentrierten Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Strukturen der Geschichte Mecklenburgs im 19. und 20. Jahrhundert. Zur Veranschaulichung werden, wenn immer möglich, Fotos, Karten, Graphiken und Filmsequenzen verwendet. Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72963 Epochen im Überblick - von der Reformation bis zum Westfälischen Frieden

V: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**,

1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-SoPä22**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Fr. 11:15-12:45 (wö); HS 323, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude; Ende: 26.05.2023

K. Krüger

Fr. 11:15-12:45 (wö); HS 323, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude; Beginn: 09.06.2023

K. Krüger

Literatur

- Literatur zur Einführung: Aubin, Hermann und Zorn, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch der deutschen Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Band 1. Stuttgart 1971. Burkhardt, Johannes: Der Dreißigjährige Krieg. Frankfurt am Main 1992 (Moderne Deutsche Geschichte 2). Cipolla, Carlo M. und Borchardt, Knut (Hrsg.): Europäische Wirtschaftsgeschichte. Band 2: Das 16. und 17. Jahrhundert. Stuttgart 1983 (UTB 1268). Dülmen, Richard van: Entstehung des frühneuzeitlichen Europa 1150-1648. Frankfurt 1982. Fischer, Wolfram, van Houte, Jan A., Kellenbenz, Hermann, Mieck, Ilja, Friedrich Vittinghoff (Hrsg.): Handbuch der europäischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Band 3: Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte vom ausgehenden Mittelalter bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts. Hrsg. von Hermann Kellenbenz. Stuttgart 1986. Gebhardt, Bruno: Handbuch der deutschen Geschichte. 9. Auflage hrsg. v. Herbert Grundmann. Band 2. Stuttgart 1970. [Auch als Taschenbücher bei dtv] Goertz, Hans-Jürgen: Religiöse Bewegungen in der Frühen Neuzeit. München 1993 (Enzyklopädie Deutscher Geschichte 20). Hippel, Wolfgang von: Armut, Unterschichten, Randgruppen in der frühen Neuzeit. München 1995 (Enzyklopädie Deutscher Geschichte 34). Holenstein, André: Bauern zwischen Bauernkrieg und Dreißigjährigem Krieg. München 1996 (Enzyklopädie Deutscher Geschichte 38). Schulze, Winfried: Deutsche Geschichte im 16. Jahrhundert 1500-1618. Frankfurt am Main 1987 (Moderne Deutsche Geschichte 1) Vogler, Günter: Europas Aufbruch in die Neuzeit. Stuttgart 2003 (Handbuch der Geschichte Europas Band 5). Eine ausführlichere Literaturliste wird in StudIP bereitgestellt.

Kommentar

Die Vorlesung gibt einen Überblick über den strukturellen Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft in der frühen Neuzeit bis um 1650. in zwei Semestern, aber jedes Semester bildet in sich eine thematische Einheit und kann für sich besucht werden. Im Wintersemester 2015/2016 werden folgende Themenbereiche behandelt: Klima, Bevölkerung, Wirtschaft der drei Sektoren, Agrarverfassung, Gesellschaft und Reformation; im Semester danach: Staat und Kirche, Staat und Politik, Militärische Revolution, 30jähriger Krieg, Verfassungskonflikte. Die Anmeldung geschieht über StudIP.Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester:13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 UhrLoszeitpunkt:17.03.2023, 16:10 Uhr

72964 Von der Westintegration zur Neuen Ostpolitik und Wiedervereinigung. Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland, 1945/49–1990

V: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-SoPä22**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); HS, Orthopädie, Doberaner Str. 142

S. Creuzberger

Literatur

- Peter Bender: Neue Ostpolitik. Vom Mauerbau bis zum Moskauer Vertrag (= Deutsche Geschichte der neuesten Zeit). München 3. Aufl. 1995. – Christian Hacke: Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Von Konrad Adenauer bis Gerhard Schröder. München 2003. – Helga Haftendorn: Deutsche Außenpolitik zwischen Selbstbeschränkung und Selbstbehauptung: 1945–2000. München 2001. – Ludolf Herbst: Option für den Westen. Vom Marshallplan bis zum deutsch-französischen Vertrag (=

Deutsche Geschichte der neuesten Zeit). München 2. Aufl. 1996. – Ulrich Lappenküper: Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland 1949 bis 1990 (= Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 83). München 2008. – Frank R. Petsch: Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Von Adenauer zu Merkel. Schwalbach/Ts. 2011. – Gregor Schöllgen: Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Von den Anfängen bis zur Gegenwart (= Beck'sche Reihe, Bd. 1291). München 2004. – Guido Thiemeyer: Die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Zwischen Westbindung und europäischer Hegemonie, Stuttgart 2016.

Kommentar

Die auswärtige Politik der Bonner Republik war ein Wechselspiel, das durch Streben nach internationaler Anerkennung, Westintegration und durch das Gebot der Wiedervereinigung geprägt wurde. Im Rahmen der Vorlesung werden die wesentlichen Entwicklungslinien der westdeutschen Außenpolitik zwischen 1949 und 1990 vorgestellt: von Konrad Adenauers erfolgreicher Politik der Westintegration über Willy Brandts „Neue Ostpolitik“, die die Weichen für eine Verständigung mit den osteuropäischen Staaten stellte, bis hin zur deutschen Wiedervereinigung unter Bundeskanzler Helmut Kohl. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

Einführungsveranstaltungen und Proseminare

72623 Mobilität, Migration und Integration in der Frühen Neuzeit

Ps: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 2.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR 10017a, A.-Bebel-Str. 28

S. Kroll

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR 416, Ulmenstr. 69, Haus 3

S. Kroll

Literatur

- Christian Pfister: Bevölkerungsgeschichte und Historische Demographie 1500-1800. 2. Aufl., München 2007 (EDG, Bd. 28); Susanne Lachenicht: Hugenotten in Europa und Nordamerika. Migration und Integration in der Frühen Neuzeit. Frankfurt am Main 2010; Sylvia Hahn: Historische Migrationsforschung. Frankfurt am Main 2012; Klaus J. Bade: Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart. 3. Auflage, Paderborn 2010; Matthias Asche (u. a.) (Hrsg.): Krieg, Militär und Migration in der Frühen Neuzeit. Berlin 2008.

Kommentar

Das Thema Migration ist ein besonders aktuelles. Dabei gab es – wie in allen anderen Epochen auch – bereits in der Frühen Neuzeit zahlreiche Wanderungsbewegungen, die zum Beispiel religiös oder wirtschaftlich motiviert waren oder Folge von Kriegen gewesen sind. Das Seminar wird sich zunächst mit Formen von Mobilität in der Gesellschaft des 16. bis 18. Jahrhunderts beschäftigen und sich anschließend anhand ausgewählter Beispiele mit verschiedenen innereuropäischen und atlantischen Migrationen beschäftigen. Welche Ursachen gab es zum Beispiel für die Migrationen der Puritaner, der Hugenotten oder der sephardischen Juden? Welchen Umfang und welche Bedeutung nahmen sie an und wie erfolgte eine Integration in die „aufnehmende“ Gesellschaft? Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72701 Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-2. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-2. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-2. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-2. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-2. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-2. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-2. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-2. Sem. (wo)

Di. 09:15-10:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3

M. Niemann

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014; Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Klaus Poenicke: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden vom ersten Studiensemester bis zur Promotion. 3. Auflage. Mannheim, Wien, Zürich 2006.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Voraussetzungen für Teilnahme/Leistungsnachweis: 1) regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und Tutorium und 2) Klausur am Ende des Semesters. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72936 Der Suez-Kanal 1854 - 1956: Bau, Nutzung und abweichende Aneignung

Ps: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LGy-Ge12**, 2.-6. Sem. (wo); **LGy-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LGy-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo)

Mo. 17:15-18:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

U. Hirschhausen

Kommentar

Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72939 Deutsche Geschichte nach 1945

Ps: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LGy-Ge12**, 2.-6. Sem. (wo); **LGy-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LGy-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo)

Mo. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

F. Mrotzek

Literatur

- Manfred Görtemaker: Geschichte der Bundesrepublik. Von der Gründung bis zur Gegenwart, München 1999. Hermann Weber: Geschichte der DDR. München 1999.

Kommentar

Am 8. Mai 1945 kapitulierte die Deutsche Wehrmacht, die Nazidiktatur war zusammengebrochen. Deutschland wurde von den Siegermächten besetzt und später dann in zwei unterschiedliche Staaten geteilt, die zu feindlich gegenüberstehenden Machtblöcken gehörten. In dem Seminar wird die Geschichte Deutschlands nach 1945 chronologisch behandelt. In einem Themenkomplex soll nach Entwicklungsmöglichkeiten bis 1949 gefragt werden. War die Gründung der Bundesrepublik und der DDR 1945 bereits vorgegeben? Mit der Zweistaatlichkeit Deutschlands schien die Teilung für lange Zeit festgeschrieben. Es sollen die Entwicklung beider deutscher Staaten, ihre Beziehungen zueinander und die Einbindung in die Machtblöcke untersucht werden. Einen besonderen Schwerpunkt bilden der Zusam-

menbruch der DDR und die Vereinigung Deutschlands. Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72940 Der "vollstreckten Wahn". Geschichte der Sowjetunion

Ps: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 2.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo)

Mo. 11:15-12:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

F. Mrotzek

Literatur

- Martin Malia, Vollstreckter Wahn. Sowjetunion 1917-1991, Berlin 1998. Manfred Hildermeier: Geschichte der Sowjetunion 1917-1991. Entstehung und Niedergang des ersten sozialistischen Staates, München 1998.

Kommentar

Lenin gelang es seit der Oktoberrevolution, die Welt in Russland auf den Kopf zu stellen und einen sozialistische Staat zu schaffen, in den Millionen Menschen große Hoffnung setzten. Die Utopie einer absolut gerechten Gesellschaft entgleiste schnell und endete in einer Diktatur mit unvorstellbaren Verbrechen. Wenngleich sich der brutale Terror nach dem Tod Stalins abschwächte, blieb er letztlich ein Grundzug des modernen Sozialismus. In dem Seminar werden ausgehend von den Klassikern des Sozialismus/Kommunismus (Marx, Engels) die Entstehung, Entwicklungsphasen sowie der Niedergang der Sowjetunion nachgezeichnet. Dabei stehen wirtschaftliche, soziale und politische Fragestellungen im Zentrum. Das Beste und Erstaunlichste an der Sowjetunion war ihr Ende: überraschend und fast friedlich. Die Auswirkungen sind aber bis in die Gegenwart deutlich spürbar und sollen ebenso in der Veranstaltung analysiert werden. Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72951 Omnia mala ex mulieribus?! Frauen und Frauenbilder im Mittelalter.

Ps: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 2.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo)

Mo. 13:15-14:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

A. Krüger

Kommentar

„Omnia mala ex mulieribus“, alle Übel entspringen den Frauen, so schreibt es im 13. Jahrhundert der französische Mönch und Gelehrte Vincent de Beauvais und fasst damit zusammen, was häufig für das generelle Frauenbild des Mittelalters gehalten wird. Doch während diese Ansicht nicht unüblich war, war sie eben auch längst nicht allgemeingültig. Stattdessen bietet das Mittelalter uns eine Vielzahl an Vorstellungen zu Frauen und Weiblichkeit und zum Verhältnis der Geschlechter sowie an Normen und Erwartungen, die an Frauen gestellt wurden. Im Seminar wollen wir uns mit diesen vielfältigen Konzepten beschäftigen und darüber hinaus die Frage stellen, welche Handlungsspielräume und Möglichkeiten zu Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit mittelalterliche Frauen innerhalb dieser Konzepte hatten und wie sie diese nutzten. Im Proseminar werden neben der Arbeit mit entsprechenden Quellen und Fachliteratur auch Inhalte aus dem Grundkurs vertieft und das wissenschaftliche Arbeiten geübt. Laute Kenntnisse schaden nicht, sind für eine erfolgreiche Teilnahme aber nicht notwendig. Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72954 Transatlantische Migrationen im 19. und 20. Jahrhundert

Ps: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 2.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

T. Lindner

Literatur

- Jochen Oltmer, Migration im 19. Und 20. Jahrhundert (München 2010); Sylvia Hahn, Historische Migrationsforschung (Frankfurt 2012); H. Glenn Penny, Stefan Rinke, "Germans Abroad. Respatializing Historical Narrative" Geschichte und Gesellschaft 41 (2015), S. 173-196.

Kommentar

Im „langen“ 19. Jahrhundert prägten Migrationsbewegungen den atlantischen Raum. Die Massenwanderungen von Europa nach Nordamerika sind dabei das bekannteste Beispiel. Aber auch die Staaten Lateinamerikas erlebten einen massiven Zustrom von europäischen Migrant*innen, ein Phänomen das analytisch kaum von der Wanderung in die USA zu trennen ist. Die Migrationen im atlantischen Raum waren jedoch keinesfalls einseitig von Europa in die Amerikas, es kam auch zu Rückwanderungen und Austauschbewegungen. Diese transatlantischen Austauschbeziehungen setzten sich im 20. Jahrhundert fort, in dem beispielsweise spanische Republikaner*innen nach Mexiko wanderten oder deutsche Jüd*innen Zuflucht in Kalifornien finden. In diesem Proseminar werden wir grundlegende Fragen der Migrationsgeschichte beleuchten, Fragen nach Ursachen und Wirkung von Migration stellen, deren Gender-Dimension untersuchen sowie verschiedene Einwanderungspolitiken und Widerstände gegen Migration untersuchen. Den atlantischen Ozean als einen Migrationsraum zu begreifen ist dabei für uns die analytische Hauptaufgabe. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen wird vorausgesetzt. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72957 Im Abseits - Randgruppen im Mittelalter

Ps: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 2.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo)

Mo. 15:15-16:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

N. Holzmeier

Kommentar

Die Gesellschaftsordnung des Mittelalters war weitestgehend stabil und die Menschen gehörten durch Geburt und Herkunft in einen bestimmten sozialen Stand. Daraus ergaben sich ihre Lebenschancen, aber auch deren Beschränkung. Das Seminar wird sowohl die überkommene Ordnung als auch die Ansätze von Mobilität und Veränderung behandeln. Es fragt nach den unterscheidbaren gesellschaftlichen Gruppen und legt dabei einen besonderen Schwerpunkt auf sogenannte „Randgruppen“ und Konfliktpotentialen in der zeitgenössischen Gesellschaft. Sie konnten zu Unruhen und Aufständen führen, bei denen es um die Überwindung wirtschaftlicher Not oder um die Steigerung politischer Teilhabe ging. Gleichzeitig führt das Seminar ein in die Hilfsmittel, Arbeitstechniken und Methoden der wissenschaftlichen Bearbeitung der mittelalterlichen Geschichte. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72965 Armut und Armenpolitik in der Frühen Neuzeit

Ps: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 2.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo)

(wo); **LRS-Ge12**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo)

Mo. 17:15-18:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

P. Schmidt

Literatur

- Brietzke, Dirk: Arbeitsdisziplin und Armut in der frühen Neuzeit. Die Zucht- und Arbeitshäuser in den Hansestädten Bremen, Hamburg und Lübeck und die Durchsetzung bürgerlicher Arbeitsmoral im 17. und 18. Jahrhundert. Hamburg 2000. Härter, Karl: Recht und Armut. Normative Grundlagen und Instrumentarien der Armenpolitik im frühneuzeitlichen Reich. In: Kühberger, Christoph: Aktuelle Tendenzen der historischen Armutsforschung. Münster 2005, S. 91-125. Hippel, Wolfgang von: Armut, Unterschichten, Randgruppen in der frühen Neuzeit (Enzyklopädie deutscher Geschichte, 34). 2. Aufl., München 2013. Jütte, Robert: Arme, Bettler, Beutelschneider. Eine Sozialgeschichte der Armut in der Frühen Neuzeit. Weimar 2000. Schmidt, Sebastian; Aspelmeier, Jens (Hrsg.): Norm und Praxis der Armenfürsorge in Spätmittelalter und Früher Neuzeit. Stuttgart 2006.

Kommentar

Das Thema „Armut“ spielt in aktuellen politischen Debatten immer wieder eine Rolle, was nicht verwunderlich ist, weil unsere Gesellschaft von einem hohen Maß an sozialer Ungleichheit geprägt ist, und weil die Knappheit an finanziellen Mitteln, die beispielsweise Empfänger*innen von Arbeitslosengeld II erleben, vielfältige Benachteiligungen und den Ausschluss aus weiten Teilen des gesellschaftlichen Lebens nach sich ziehen kann. Das gilt selbst unter den Bedingungen eines ausgebauten Sozialstaats, der mit Instrumenten wie dem Kindergeld, der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, oder der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung vielen Armutsrisiken vorzubeugen versucht. Armut war indes in der Frühen Neuzeit ein noch viel größeres soziales Problem, zu dessen Bekämpfung deutlich weniger Ressourcen eingesetzt wurden als in der Bundesrepublik unserer Zeit. Armut war eine drängendere Frage, weil in den häufigen Jahren mit Missernten den Armen der Hungertod drohte, aber eben auch deswegen, weil die gerade genannten sozialpolitischen Instrumente fehlten: Wer lange ernsthaft krank war, verlor seine Arbeit; wer arbeitslos wurde, musste schleunigst eine neue Anstellung finden, weil keine Arbeitslosenversicherung einsprang, wer im hohen Alter nicht mehr arbeiten konnte, dem drohte Verelendung. In diesem Seminar werden wir den Fragen nachgehen, was man in der Frühen Neuzeit unter Armut verstand, welche Lebenslagen sie nach sich zog und wie die Allgemeinheit versuchte, der Verarmung vorzubeugen und die Folgen von Armut abzumildern. Während im Mittelalter Armenfürsorge weitgehend der Kirche und ihren Institutionen, beispielsweise Hospitälern und Klöstern, überlassen worden war, zogen ab dem 15. Jahrhundert die weltlichen Autoritäten (v.a. Stadträte und Fürsten) diese Aufgabe an sich. Deswegen kann man für die Frühe Neuzeit bereits von einer „Armenpolitik“ sprechen. In dieser vermischten sich zwei Impulse, die wir auch aus heutigen Debatten kennen: einerseits Hilfsbereitschaft, andererseits der Wunsch, die Armen zu disziplinieren, weil man den Eindruck hatte, dass ihre Not selbstverschuldet sei – und weil man ihr massenhaftes Auftreten für eine Bedrohung für ‚Ruhe und Ordnung‘ hielt. Da es sich um ein Proseminar handelt, wird es in der Veranstaltung besonders darum gehen, anhand der inhaltlichen Thematik Techniken des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens einzuüben. Neben dem Seminarthema stehen propädeutische Fragen (Wie recherchiere ich Fachliteratur? Wie halte ich ein Referat? Wie schreibe ich eine Hausarbeit?) auf dem Programm. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72971 Die Stadt im Mittelalter

Ps: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 2.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo)

Mo. 17:15-18:45 (wö); SR 114, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

G. Rohmann

Literatur

- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart 42014 (UTB 1719). Schmieder, Felicitas: Die mittelalterliche Stadt, Darmstadt 2005 (Geschichte kompakt). Hirschmann, Frank G.: Die Stadt im Mittelalter, München 2009 (Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 84).

Kommentar

Was hat das Mittelalter mit unserer Alltagswelt zu tun? Wer diese Frage zu beantworten versucht, kommt schnell auf die Stadt als Lebensform zu sprechen. Diese ist zwar nicht im Mittelalter entstanden, ihre heutigen Strukturen stammen jedoch in vielerlei Hinsicht aus dieser Zeit. Darum bietet sich dieses Thema als Beispiel für eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte besonders an. Im Proseminar werden Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel, Arbeitsweisen und Instrumente der Mediävistik an exemplarischen Quellen und Problemen zur Geschichte urbaner Gesellschaften zwischen Antike und Frühneuzeit erprobt. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

Hauptseminare

72698 Stadt und Raum in der Frühen Neuzeit

Hs: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo)

Do. 15:15-16:45 (wö); SR 10017a, A.-Bebel-Str. 28

S. Kroll

Do. 15:15-16:45 (wö); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28

S. Kroll

Do. 15:15-16:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

S. Kroll

Literatur

- W. Behringer (Hrsg.): Das Bild der Stadt in der Neuzeit 1400-1800. München 1999; K. Igel, T. Lau (Hrsg.): Die Stadt im Raum : Vorstellungen, Entwürfe und Gestaltungen im vormodernen Europa. Köln u. a. 2016; H. Knittler: Die europäische Stadt in der frühen Neuzeit. Institutionen, Strukturen, Entwicklungen. Wien 2000; H. Schilling: Die Stadt in der frühen Neuzeit, 3. Aufl. München 2015; U. Rosseau: Städte in der Frühen Neuzeit. Darmstadt 2006 (Reihe Geschichte kompakt); S. Rau: Räume: Konzepte, Wahrnehmungen, Nutzungen. Frankfurt am Main 2013; S. Rau: Räume der Stadt. Eine Geschichte Lyons 1300-1800. Frankfurt/Main 2014; S. Rau, E. Schönherr (Hrsg.): Mapping spatial relations, their perceptions and dynamics: the city today and in the past. Cham 2013; W. Hennings, U. Horst, J. Kramer: Die Stadt als Bühne: Macht und Herrschaft im öffentlichen Raum von Rom, Paris und London im 17. Jahrhundert. Bielefeld 2016.

Kommentar

In systematischer wie exemplarischer Weise werden verschiedene, für das Verständnis der frühneuzeitlichen Stadtgeschichte zentrale Themenfelder (äußeres Erscheinungsbild, Bevölkerung, Verfassung, Wirtschaft, soziale Gliederung und Topographie, Policy etc.) behandelt. Zur Diskussion gestellt werden innovative methodische Ansätze wie etwas das angelsächsische Konzept der „Urban History“. Besondere Berücksichtigung soll die Frage finden, welche Auswirkungen der „spatial turn“ in den Kulturwissenschaften auf die stadtgeschichtliche Forschung besitzt. Regionale Schwerpunkte liegen auf dem Ostseeraum und den Städten des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72932 Michail Gorbatschow und die sowjetische Perestrojka, 1985–1991.

Hs: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge18E**,

1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 09:15-10:45 (wö); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28

S. Creuzberger

Do. 09:15-10:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

S. Creuzberger

Literatur

- Helmut Altrichter: Russland 1989. Der Untergang des sowjetischen Imperiums. München 2009. – Archie Brown: Der Gor-batschow-Faktor. Untergang einer Weltmacht. Frankfurt/Main 2000. – Archie Brown: Seven Years that Changed the World. Perestroika in Perspective. Oxford/New York 2007. – Archie Brown: The Human Factor. Gorbachev, Reagan, and Thatcher and the End of the Cold War. Oxford 2020. – Wolfgang Geierhos: Der große Umbau. Russlands schwerer Weg zur Demokratie in der Ära Gorbatschow. Köln u.a. 2016. – Maria Huber: Moskau, 11. März 1985. Die Auflösung des sowjetischen Imperiums in München 2002. – Stephen Kotkin: Armageddon Averted: The Soviet Collapse, 1970–2000. Oxford/New York 2. Aufl. 2008. – Vladislav M. Zubok: Collapse. The Fall of the Soviet Union. New Haven/London 2021

Kommentar

Als Michail Gorbatschow im März 1985 zum Generalsekretär der KPdSU gewählt wurde, steckte die UdSSR in einer kritischen Phase der Stagnation. In der Wirtschaft zeigten sich die Symptome des Niedergangs am deutlichsten. Die Krise wurde durch die Tatsache verschärft, dass sich Moskau in eine selbstverschuldete außenpolitische Isolation manövriert hatte (u. a. Rüstungswettlauf, Afghanistankrieg). Der neue Mann an der Spitze der KPdSU sah sich deshalb gezwungen, das bis dahin bestehende Sowjetsystem notwendigen Reformen „von oben“ zu unterwerfen. Unter dem Schlagwort „Perestrojka“ (Umbau) leitete er eine Politik ein, mit der alle Anzeichen von Krise und Niedergang überwunden und der sowjetische Sozialismus auf das 21. Jahrhundert vorbereitet werden sollte. Was zunächst vorsichtig als Versuch einer Systemmodernisierung begann, erwies sich in einem zweiten Schritt als ein Bemühen um Systemwandel. Spätestens ab 1989 entwickelte die Perestrojka eine Eigendynamik und geriet unweigerlich in die Bahnen eines grundlegenden Systemwechsels. An dessen Ende stand die Auflösung der Sowjetunion. Im Verlauf des Proseminars soll dieser langsame und unaufhaltsame Niedergang unter innen-, wirtschafts-, gesellschafts- und außenpolitischen Aspekten dargestellt werden. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72934 Vom Marshallplan zur den Römischen Verträgen 1948-1957

Hs: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28

A. Bruch,
W. Gruner

Literatur

- Literaturhinweise zur Vorbereitung auf das Seminar: Gabriele Clemens (Hg.), Werben für Europa: Die mediale Konstruktion europäischer Identität durch Europafilme (2016); Michael Gehler, Europa (32018); Michael Gehler (Hg.), Vom gemeinsamen Markt zur europäischen Unionsbildung. 50 Jahre Römische Verträge 1957-2007 (2009); Wolf D. Gruner, Europa-Lexikon (22007); Wolf D. Gruner, Deutschland in Europa 1750-2007 (2009); Peter Krüger, Wege und Widersprüche der europäischen Integration im 20. Jahrhundert (1995); Wilfried Loth, Europas Einigung: Eine unvollendete Geschichte (22020).

Kommentar

Die Einigung Europas war seit Jahrhunderten der Wunsch und das Ziel von Europäern aus unterschiedlichen Gesellschaftsgruppen. Lange Zeit schien die Idee einer Europäischen Föderation, eines Europäischen Bundesstaates Utopie zu sein. Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges hofften Europaprotagonisten den Nationalstaat zu überwinden und die Einigung Europas im Osten und Westen zu befördern. Seit 1947 begann mit dem Marshallplan und dem Haager Europakongress von 1948 der Prozess der

europäischen Integration. Mit der OEEC (Organisation für Europäische Wirtschaftliche Zusammenarbeit) und dem Europarat wurden 1948/49 die ersten wirtschaftlichen und politischen Institutionen der europäischen Demokratien gegründet. Sie wurden zur Basis für den weiteren Integrationsprozess. Seit Anfang der 1950er Jahre wurde die Bundesrepublik Deutschland in diesen Prozess einbezogen. Mit der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS), der Europäischen Politischen Gemeinschaft (EPG), der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft (EVG) wurde der Prozess der westeuropäischen Integration eingeleitet, der mit den Römischen Verträgen von 1957 und der Gründung der European Free Trade Association fortgesetzt wurde und zu einer zunehmenden Verdichtung beigetragen hat. In den Blick kommt auch die Deutschlandfrage zwischen der Gründung von zwei Staaten in Deutschland und den Römischen Verträgen (1949-1957) und ihrem Einfluss auf die deutsche Frage. Wichtig für die Geschichte der europäischen Integration in diesen Jahren werden auch die vom Europarat und der Europäischen Kommission in Auftrag gegebenen „Werbefilme“, die erst jüngst für die Forschung erschlossen wurden. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72935 What was the Enlightenment?

Hs: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo)

Di. 11:15-12:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

E. Buchetmann

Literatur

- Dan Edelstein, *The Enlightenment: A Genealogy* (Chicago, 2010); Carla Hesse, *The Other Enlightenment: How French Women Became Modern* (Princeton; Oxford, 2001); Jonathan Israel, *Radical Enlightenment. Philosophy and the Making of Modernity, 1650–1750* (Oxford, 2001); Sarah Knott and Barbara Taylor (eds.), *Women, Gender and Enlightenment* (London, 2005); Karen O'Brien, *Women and Enlightenment in Eighteenth-Century Britain* (Cambridge, 2009); Dorinda Outram, *The Enlightenment*, 3rd ed. (Cambridge, 2013); Sankar Muthu, *Enlightenment Against Empire* (Princeton, 2003); Anthony Pagden, *The Enlightenment and Why It Still Matters* (Oxford, 2013); Roy Porter and Mikuláš Teich (eds.), *The Enlightenment in National Context* (Cambridge, 1981); John Robertson, *The Enlightenment. A Very Short Introduction* (Oxford, 2015); Ritchie Robertson, *The Enlightenment. The Pursuit of Happiness, 1680–1790* (London, 2020); Barbara Stollberg-Rilinger, *Die Aufklärung: Europa im 18. Jahrhundert*, 2nd ed. (Stuttgart, 2011); Adam Sutcliffe, *Judaism and Enlightenment* (Cambridge, 2004).

Kommentar

References to 'the Enlightenment' are ubiquitous in contemporary debates, in politics and in journalism. It is frequently equated with secularism and toleration, rights, equality and 'modernity'. But what was Aufklärung, who were the lumières, and was there an English enlightenment? In this seminar, we will explore the history of the long eighteenth century with a focus on the European intellectual movement known as Enlightenment, featuring the ideas of the people involved as well as the social context in which they lived and acted. We will examine central themes and concepts (such as reason and religion, sociability and improvement); investigate the geographies of Enlightenment (in different national and transnational contexts); and ask whether we should refer to one or multiple Enlightenments. This seminar will familiarise students with recent historiographical developments, emphasising the value of a comparative approach that appreciates the diversity and polyphony of the phenomenon known as Enlightenment, and enable them to scrutinise claims about Enlightenment legacies from a historian's perspective. Term papers (Hausarbeiten) may be written in either German or English. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72937 Die Wehrmacht

Hs: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo)

(wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo)

Mo. 11:15-12:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

M. Niemann

Literatur

- Arnold, Klaus Jochen: Die Wehrmacht und die Besatzungspolitik in den besetzten Gebieten der Sowjetunion. Kriegführung und Radikalisierung im „Unternehmen Barbarossa“, Berlin 2005; Böhler, Jochen: Auftakt zum Vernichtungskrieg. Die Wehrmacht in Polen 1939, Frankfurt am Main 2006; Brüggemann, Jens: Männer von Ehre? Die Wehrmachtgeneralität im Nürnberger Prozess 1945/46. Zur Entstehung einer Legende, Paderborn 2018; Förster, Jürgen: Die Wehrmacht im NS-Staat. Eine strukturgeschichtliche Analyse, München 2007; Hartmann, Christian/Hürter, Johannes/Jureit, Ulrike (Hrsg.): Verbrechen der Wehrmacht. Bilanz einer Debatte, München 2005; Hartmann, Christian/Hürter, Johannes/Lieb, Peter/Pohl, Dieter: Der deutsche Krieg im Osten 1941-1944. Facetten einer Grenzüberschreitung, München 2009; Hasenclever, Jörn: Wehrmacht und Besatzungspolitik in der Sowjetunion. Die Befehlshaber der rückwärtigen Heeresgebiete 1941-1943, Paderborn 2009; Heer, Hannes: Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht 1941-1944, Frankfurt am Main 1999; Hürter, Johannes: Hitlers Heerführer. Die deutschen Oberbefehlshaber im Krieg gegen die Sowjetunion 1941/42, München 2006; Koch, Magnus: Fahnenfluchten. Deserteure der Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg – Lebenswege und Entscheidungen, Paderborn 2008; Latzel, Klaus: Deutsche Soldaten – nationalsozialistischer Krieg? Kriegserlebnis – Kriegserfahrung 1939-1945, Paderborn 2000; Maubach, Franka: Die Stellung halten. Kriegserfahrungen und Lebensgeschichten von Wehrmachthelferinnen. Göttingen 2009; Messerschmidt, Manfred: Die Wehrmachtjustiz 1933-1945, Paderborn 2005; Müller, Rolf-Dieter: An der Seite der Wehrmacht. Hitlers ausländische Helfer beim „Kreuzzug gegen den Bolschewismus“ 1941-1945, Berlin 2007; Neitzel, Sönke: Abgehört. Deutsche Generäle in britischer Kriegsgefangenschaft 1942-1945, Berlin 2005; Neitzel, Sönke/Welzer, Harald: Soldaten. Protokolle vom Kämpfen, Töten und Sterben, Frankfurt am Main 2011; Overmans, Rüdiger: Soldaten hinter Stacheldraht. Deutsche Kriegsgefangene des Zweiten Weltkriegs, Berlin 2000; Packheiser, Christian: Heimaturlaub. Soldaten zwischen Front, Familie und NS-Regime, Göttingen 2020; Pohl, Dieter: Die Herrschaft der Wehrmacht. Deutsche Militärbesatzung und einheimische Bevölkerung in der Sowjetunion 1941-1944, München 2008; Polian, Pavel/Hilger, Andreas/Overmans, Rüdiger (Hrsg.): Rotarmisten in deutscher Hand. Dokumente zu Gefangenschaft, Repatriierung und Rehabilitierung sowjetischer Soldaten des Zweiten Weltkrieges, Paderborn 2008; Römer, Felix: Der Kommissarbefehl. Wehrmacht und NS-Verbrechen an der Ostfront 1941/42, Paderborn 2008; Raß, Christoph: „Menschenmaterial“. Deutsche Soldaten an der Ostfront. Innenansichten einer Infanteriedivision 1939-1945, Paderborn 2003; Streit, Christian: Keine Kameraden. Die Wehrmacht und die sowjetischen Kriegsgefangenen 1941-1945, Bonn 1997; Ueberschär, Gerd R. (Hrsg.): Hitlers militärische Elite, 2 Bde., Darmstadt 1998; Vossler, Frank: Propaganda in die eigene Truppe. Die Truppenbetreuung in der Wehrmacht 1939-1945, Paderborn 2005; Westemeier, Jens (Hrsg.): „So war der deutsche Landser...“. Das populäre Bild der Wehrmacht, Paderborn 2018; Wette, Wolfram/Haase, Norbert (Hrsg.): Retter in Uniform. Handlungsspielräume im Vernichtungskrieg der Wehrmacht, Frankfurt am Main 2002.

Kommentar

In den letzten Jahren sind umfangreiche wissenschaftliche Arbeiten zu verschiedenen Aspekten der Wehrmacht erschienen. Das Hauptseminar macht sich diesen günstigen Umstand zunutze und beschäftigt sich auf der Basis dieser neuen Forschungsergebnisse mit Aufbau, Struktur, Entwicklung und Einsatz der Wehrmacht im Zeitraum von 1935 bis 1945. Dabei werden weniger die einzelnen Kampfhandlungen und Schlachten im Mittelpunkt stehen, sondern die Einheiten und Soldaten, die die Wehrmacht bildeten, sowie die Bevölkerungsgruppen, die mit ihr konfrontiert wurden. Dazu zählen die einfachen Soldaten ebenso wie Offiziere und Generale, ausländische Wehrmachtangehörige und Wehrmachthelferinnen sowie Kriegsgefangene beider Seiten. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Propaganda, die Kriegführung, die Besatzungspolitik und die Verbrechen der Wehrmacht. Schließlich wird auch vom Widerstand aus den Reihen der Wehrmacht, von Deserteuren und Wehrkraftzersetzerinnen und vom Kriegsende zu reden sein. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72941 Zeit im Mittelalter

Hs: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LG-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LG-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LG-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem.

(wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 13:15-14:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Höh

Literatur

- Dohrn-van Rossum, Gerhard: Die Geschichte der Stunde. Uhren und moderne Zeitordnungen, München 1992
Ehlert, Trude (Hrg.): Zeitkonzeptionen, Zeiterfahrung, Zeitmessung: Stationen ihres Wandels vom Mittelalter bis zur Moderne, Paderborn [u.a.] 1997

Kommentar

„Was ist also Zeit“ – mit dieser Frage leitet der spätantike Theologe Augustinus einen knappen Exkurs zum Wesen der Zeit ein, der in der Feststellung kulminiert, dass er nicht zu erklären vermag, was Zeit eigentlich ist. Festhalten kann man, dass Zeit zu den elementaren Bedingungen menschlicher Existenz gehört – natürlich auch im Mittelalter. Man „maß“ die Zeit, versuchte durch Rhythmisierung, Benennung und Zeitanzeigen Ordnung in die Welt zu bringen. Man dachte – wie Augustinus – über Zeit nach, über ihr Wesen, ihren im christlichen Horizont sinnvollen Einsatz, versuchte sich an Deutungen der vergangenen Zeit wie an spekulativen Vorhersagen der Zukunft. Im Hauptseminar werden die hier nur angerissenen Themen ausgehend von exemplarischen Quellen gemeinsam erarbeitet. Dabei werden neben alltags- und wissens- bzw. technikgeschichtlichen Themen auch die angedeuteten theologisch-philosophischen Ansätze sowie das weite Feld der Zeit- und Geschichtsdeutung behandelt. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72947 Theorie und Methode: Geschichte schreiben in der Postmoderne

Hs: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LG-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LG-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LG-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 11:15-12:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

Literatur

- Christoph Conrad/ Martina Kessel /Hrsg.), Geschichte schreiben in der Postmoderne. Beiträge zur aktuellen Diskussion, Stuttgart 1994.

Kommentar

Dass die Geschichte nicht einfach da ist, sondern sie sich den Menschen nur in Form von mehr oder weniger überzeugenden Erzählungen präsentiert, ist ein Gemeinplatz, der nicht erst durch die sich als postmodern verstehende oder als postmodern charakterisierte Geschichtstheorie formuliert wurde. Gleichwohl sind es besonders die konstruktivistischen Ansätze eines Hayden White, Dominic LaCapra, Arthur Danto, Frank Ankersmit oder Roland Barthes, die diesen Gedanken so stark gemacht haben, dass die Grenzen zwischen Fakten (die es dann ohnedies nicht gibt) und Fiktionen zu verschwimmen scheinen. Diese auf die „linguistische Wende“ zurückgehende Verunsicherung ist allerdings in unterschiedlichen Sparten der Geschichtswissenschaft höchst unterschiedlich ausgeprägt. Wird sie an der einen Stelle weitgehend ignoriert, hat sie an der anderen das Fundament für neue Forschungsfragen und neue erinnerungskulturelle, ja geschichtspolitische Impulse gelegt. So vage der Begriff „postmodern“ dabei auch ist, sollen diese Strömungen im Seminar in den Blick genommen werden. Das Seminar will aber auch darüber hinaus blicken und etwa stärker auf Praktiken fokussierte Ansätze berücksichtigen. Die Erkenntnisinteressen und Lesewünsche der Teilnehmenden werden in dieser Veranstaltung besonders berücksichtigt werden. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72948 Städtische Geschichtsschreibung im Mittelalter

Hs: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LG-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LG-Ge19**,

5.-9. Sem. (wo); **LG**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge12, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **MA**-Ge18E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge18Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge20E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge20Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge22E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge22Z, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

Literatur

- Pia Eckhart/Marco Tomaszewski (Hrsg.), Städtisch, urban, kommunal. Perspektiven auf die städtische Geschichtsschreibung des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit, Göttingen 2019. Peter Johanek (Hrsg.), Städtische Geschichtsschreibung im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit, Weimar/Wien 1999.

Kommentar

Man muss sich nur einmal das seit 1862 erschienene Monumentalwerk der „Chroniken der deutschen Städte“ anschauen, um sofort zu erkennen, dass Städte in Mitteleuropa vor allem im Spätmittelalter eine historiographische Blütezeit erlebten. Von wenigen Vorläufern abgesehen, bieten diese höchst unterschiedlich ausgeformten Chroniken, Annalen und Historien, Einblicke in das Leben und Streiten von Menschen und von Personengruppen, die vordem historiographisch „stumm“ gewesen waren. Zunehmend treten dabei die Volkssprachen als Kommunikationsmittel in den Vordergrund. Im Seminar sollen nicht nur exemplarische Texte vorgestellt werden, sondern deren gesamte Eigentümlichkeiten bis hin zur Textgenese und handschriftlichen Überlieferung Berücksichtigung finden. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72949 Finstere Peripherie? Europas Norden im Mittelalter (mit Exkursion)

Hs: 2 SWS; **BA**-Ge18E, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge18Z, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge20E, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge20Z, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge22E, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge22Z, 5.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge17, 5.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LG**-Ge12, 5.-9. Sem. (wo); **LG**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LG**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge12, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo)

Mi. 17:15-18:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

Literatur

- Stefan Brink/ Neil Price (Hrsg.), The Viking World, London 2008; Martin Kaufhold, Europas Norden im Mittelalter. Die Integration Skandinaviens in das christliche Europa, Darmstadt 2001.

Kommentar

Mit dem normannischen Überfall auf das englische Inselkloster Lindisfarne im Jahr 793 trat Europas Norden mit aller Macht in die Geschichte des Kontinents ein. Die Jahrhunderte bis zur Begründung der Kalmarer Union, die von 1397 bis 1523 alle mittlerweile entstandenen nordischen Reiche unter einer Krone vereinte, erlebten die Inkulturation eines riesigen Gebiets, das zuvor als Peripherie wahrgenommen worden war: Islands und Grönland wurden erschlossen und besiedelt, der Norden erfuhr eine (weitere) Einbindung in einen europäisch-asiatischen Großwirtschaftsraum, Skandinavien wurde in die katholische Christenheit integriert, eigenständige Königreiche bildeten sich aus, Kulturkontakte vervielfältigten sich, Heiratsbeziehungen zu den europäischen Herrscherdynastien wurden geknüpft, Normannen übernahmen in der Normandie, in England und auf Sizilien die Macht. Das Seminar wird sich dieser wechselvollen Geschichte widmen und dabei zugleich einen Blick auf die fächerübergreifende Vielfalt der historischen Forschungsmethoden werfen, durch welche diese Epoche der nordeuropäischen Geschichte erst erhellt werden kann. Einen integralen Bestandteil des Seminars bilden vorbehaltlich der zu bewilligenden finanziellen Förderung auch Exkursionen nach Roskilde/Kopenhagen und Lübeck. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72956 Von Deutschland in die Welt – Deutsch-jüdische Migration im 19. und 20. Jahrhundert

Hs: 2 SWS; **BA**-Ge18E, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge18Z, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge20E, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge20Z, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge22E,

5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo)

Mo. 15:15-16:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

D. Jünger

Literatur

- Tobias Brinkmann, Migration und Transnationalität, Paderborn 2012; Mark Wischnitzer, To Dwell in Safety. The Story of Jewish Migration Since 1800, Philadelphia 1949; Avraham Barkai, Branching out. German-Jewish immigration to the United States 1820 – 1914, New York/London 1994; Debórah Dwork, Flight from the Reich. Refugee Jews, 1933–1946, New York/London 2009; Michael R. Marrus, Die Un-erwünschten. Europäische Flüchtlinge im 20. Jahrhundert, Berlin/Göttingen/Hamburg 1999; Peter Gattrell, The Making of the Modern Refugee, Oxford 2013; Jochen Oltmer, Globale Migration: Geschichte und Gegenwart, München 2012.

Kommentar

Im 19. und 20. Jahrhundert machten sich Millionen Deutsche auf den Weg in die Welt, vornehmlich in die Vereinigten Staaten von Amerika. Unter ihnen hunderttausende Jüdinnen und Juden. Während die jüdische der allgemeinen Migration in vielen Belangen ähnlich war, unterschied sie sich dennoch dadurch, dass die jüdische Gemeinschaft durch verschiedene Formen der Diskriminierung bis hin zu Vertreibungen einem besonderen Auswanderungsdruck ausgesetzt war. Im Seminar untersuchen wir verschiedene Migrationswellen wie die Emigration in die Vereinigten Staaten im 19. Jahrhundert, die Besiedlung Palästinas im frühen 20. Jahrhundert, Flucht und Vertreibung während der Naziherrschaft oder die Rückkehr nach 1945. Wir werden uns dabei insbesondere mit analytischen Fragen nach der Bedeutung bestimmter Distinktionskategorien wie Geschlecht und sozialer Status, nach Transfer und Vermächtnis deutsch-jüdischer Traditionen oder nach der Geltung eines transnationalen Migrationsregime im 19. und 20. Jahrhundert auseinandersetzen. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Teil des Seminars ist eine eintägige Exkursion nach Berlin, die von den Seminarteilnehmer:innen selbst finanziert werden muss. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72958 Die Habsburger im Mittelalter- Aufstieg einer Dynastie

Hs: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo)

Di. 15:15-16:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

N. Holzmeier

Kommentar

Die Dynastie der Habsburger prägte über Jahrhunderte die Geschichte Europas. Die Wurzeln der Familie, die als „Haus Österreich“ bekannt wurde, liegen jedoch unter anderem im Südwesten Deutschlands. Rudolf I., der 1273 als erster Habsburger zum König des Heiligen Römischen Reiches gewählt wurde, legte den Grundstein für den Aufstieg vom Grafen- zum Kaiserhaus. Diesen Aufstieg und seine Bedingungen werden wir uns im Rahmen des Seminars genauer ansehen. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72969 Seminary in English together with students of the University of Nijmegen

Hs: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 5.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**,

5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 13:15-14:45 (wö); Onlineveranstaltung

U. Hirschhausen

Literatur

- Anton Bebler (Hrsg.), „Frozen conflicts“ in Europe, Opladen 2015; Michal Smetana und Jan Ludvik, Between war and peace: a dynamic reconceptualization of „frozen conflicts“, in: Asia Europe Journal 17 (2019), S. 1-14.

Kommentar

What are „frozen conflicts“? Do they ever thaw? What happens to these territories, if the violence stops and the arms remain silent, but the conflict persists? Today there are about 200 such conflicts in the world in which separatists claim statehood over territories that are not recognized by the international community. Such „de-facto states“ are always the result of a hot war. But there is no stable peace and the resurgence of violence is possible at any time, because the interests of the opponents are not addressed and the parties do not seek solutions. The seminary gives an overview of such conflicts primarily in Europe and its borders bringing to mind that „frozen conflicts“ are by no means remote provincial conflicts. Rather, former empires like Russia – or China in Korea and Taiwan - respond to the loss of past greatness with aggression, expansion and the effort to revise their borders in the present. The seminary is held via ZOOM together with the students of the University of Nijmegen in the Netherlands and Prof. Wim van Meurs and Prof. Marieke Opreil and sponsored by the Rostock based project „Digital Outgoing“. A good understanding of English is necessary, but above all we want to help you to improve your speaking skills. So do come and join us, when you want to work on your English. Papers (Referate) will be held in mixed Dutch-German teams. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72972 Kaufleute und Piraten. Gewalt und Güterwegnahme im spätmittelalterlichen Nordeuropa

Hs: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 15:15-16:45 (wö); SR 113, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

G. Rohmann

Literatur

- Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014. Kümper, Hiram: Der Traum vom Ehrbaren Kaufmann. Die Deutschen und die Hanse. Berlin 2020. Rohmann, Gregor: Jenseits von Piraterie und Kaperfahrt. Für einen Paradigmenwechsel in der Geschichte der Gewalt im maritimen Spätmittelalter, in: Historische Zeitschrift 304, H. 1 (2017), S. 1-48. Höhn, Philipp: Kaufleute in Konflikt. Rechtspluralismus, Kredit und Gewalt im spätmittelalterlichen Lübeck, Frankfurt a. M., New York 2021.

Kommentar

Nur wenige historische Gestalten des Mittelalters sind in der deutschen Geschichtswahrnehmung so populär wie Klaus Störtebeker, der angebliche Oberhauptmann der „Vitalienbrüder“, die um 1400 gegen die reichen Kaufleute der Hanse gekämpft haben sollen. Dieses Bild hielt sich lange auch in der Forschung. Seit einigen Jahren jedoch wird es sehr grundsätzlich in Frage gestellt. Waren die „Vitalienbrüder“ „Seeräuber“? Gab es im spätmittelalterlichen Nordeuropa überhaupt „Piraten“? Neuere Untersuchungen gehen davon aus, dass alle Akteure auf See potentiell gewalttätig waren. Es waren die Kauf- und Seeleute selbst, die einander Waren und Schiffe wegnahmen. Und dies war auch nicht etwa grundsätzlich illegitim. Dem Anderen „Piraterie“ zu unterstellen, war dabei eines von vielen Mitteln, im Konflikt die eigene Position zu verbessern. Die maritimen Gewaltakteure der Hansezeit bieten sich für einen Zugang zur Wirtschafts-, Sozial- und Rechtsgeschichte des Spätmittelalters insofern besonders an. Wir wollen uns diesem Phänomen exemplarisch anhand von Fallbeispielen und Einzelpersonen nähern. Dazu werden wir ausgehend von ausgewählten Quellenbeispielen Personeneinträge für ein Wiki erstellen, an dem seit mehreren Jahren im Rahmen von Lehrveranstaltungen gearbeitet wird. Aus diesen Rechercheprojekten

werden dann auch die Seminararbeiten hervorgehen: https://prosopographie.fandom.com/de/wiki/Prosopographie_WikiEinschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester:13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt:17.03.2023, 16:10 Uhr

Übungen

72895 Reiseberichte aus der Frühen Neuzeit

Ü: 2 SWS; **BA**-AGe18E, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-AGe18Z, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-AGe20E, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-AGe20Z, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-AGe22E, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-AGe22Z, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge18E, 1.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge18Z, 1.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge20E, 1.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge20Z, 1.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge22E, 1.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge22Z, 1.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge17, 1.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LG**Y-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); **LG**Y-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LG**Y-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-SoPä12, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-SoPä19, 1.-9. Sem. (wo)

Di. 15:15-16:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

E. Buchetmann

Literatur

- Hermann Bausinger/Klaus Beyrer/Gottfried Korff, Hg. Reisekultur. Von der Pilgerfahrt zum modernen Tourismus, München 1991; Susanna Burghartz/Maike Christadler/Dorothea Nolde, Hg. Berichten – Erzählen – Beherrschen: Wahrnehmung und Repräsentation in der frühen Kolonialgeschichte Europas, Frankfurt 2003; Holger Thomas Gräf/Ralf Pröve, Wege ins Ungewisse: Reisen in der Frühen Neuzeit 1500–1800, Frankfurt a. M. 1997; Peter Hulme/Tim Youngs, Hg. The Cambridge Companion to Travel Writing, Cambridge 2002; Michael Maurer, Hg. Neue Impulse der Reiseforschung, Berlin 1999; Mary Louise Pratt, Imperial Eyes. Travel Writing and Transculturation, 2. Auflage, London/New York 2008; Tim Youngs/Charles Forsdick, Hg. Travel Writing. Critical Concepts in Literary and Cultural Studies, 4 Bände, London/New York 2012.

Kommentar

Reiseberichte sind eine der spannendsten Quellengattungen, die Aufschluss über Kulturkontakte geben. Die Frühe Neuzeit bietet diesbezüglich eine ungemeine Fülle an Material, kann sie doch als Schlüsselmoment in der Geschichte des Reisens gelten. Menschliche Mobilität nahm in dieser Zeit stark zu, was nicht zuletzt auf die europäische Expansion zurückzuführen ist, begleitet von der Entwicklung neuer Infrastrukturen und Medien. Diese Übung widmet sich der kritischen Auseinandersetzung mit ausgewählten Reiseberichten in deutscher und englischer Sprache bzw. Übersetzung und vermittelt dadurch einen Einblick in die Kulturgeschichte der Epoche von ca. 1500 bis 1800. Unter den Autor:innen finden sich Gesandte und Missionare, Gelehrte und Handelsreisende, Männer und Frauen, deren Faszination für fremde Kulturen und neue Welten wir erforschen werden. Auch der Nexus von Wissen, Repräsentation und Macht wird dabei untersucht.
Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester:13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt:17.03.2023, 16:10 Uhr

72931 Numismatische Sammlungen als Orte von Quellen für Historiker

Ü: 2 SWS; **BA**-Ge18E, 1.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge18Z, 1.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge20E, 1.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge20Z, 1.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge22E, 1.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge22Z, 1.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge17, 1.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LG**Y-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); **LG**Y-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LG**Y-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo)

Do. 13:15-14:45 (wö) (*Kulturhistorisches Museum, Klosterhof 7*)

S. Stuth

Kommentar

Numismatische Sammlungen beinhalten eine große Breite an Quellen für den Historiker. Von Münzen verschiedener Zeitschichten über Medaillen, Orden, Abzeichen, Siegelstempeln, Siegeln oder Daktyliotheken mit Abdrücken antiker und neuzeitlicher Gemmen bis hin zu Zeugnissen der Münz- und Han-

delsgeschichte gehört eine große Breite von Themen zum Spektrum der in derartigen musealen Sammlungen vorhandenen Objekte. Die Übung wird diese Quellengattungen und die mit ihnen verbundenen Hilfswissenschaften für die Teilnehmenden erschließen und so Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, diese als Quellen für den Historiker zu würdigen. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72933 Von der Schaukelpolitik und zur Westintegration. Deutsche Außenpolitik von Weimar bis zur Bonner Republik, 1918/19–1990

Ü: 2 SWS; **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mi. 17:15-18:45 (wö); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28

S. Creuzberger

Mi. 17:15-18:45 (wö); SR503, Alte Post Neuer Markt 3

S. Creuzberger

Literatur

- Ulrich Lappenküper: Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland 1949 bis 1990 (= Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 83). München 2008. – Gottfried Niedhart: Die Außenpolitik der Weimarer Republik (= Enzyklopädie deutsche Geschichte, Bd. 53). München 2013. – Marie-Luise Recker: Die Außenpolitik des Dritten Reiches (= Enzyklopädie deutsche Geschichte, Bd. 8). München 2. Aufl. 2010.

Kommentar

Den Deutschen war zwischen der Reichsgründung von 1871 und dem Ende der NS-Herrschaft 1945 gemeinhin der Ruf vorausgegangen, eine „unruhige Großmacht“ (Raymond Poidevin) zu sein. Den unrühmlichen Höhepunkt all dessen bildete zweifellos das NS-Regime, dessen außenpolitisches Agieren letztlich auf Krieg angelegt war. Erst mit Gründung Bundesrepublik unter Bundeskanzler Konrad Adenauer vollzog sich in dieser Hinsicht ein Paradigmenwechsel. Mit der Überwindung der bisherigen Schaukelpolitik und bewussten Entscheidung für Westintegration wurden zumindest die Westdeutschen innerhalb von Europäischer Gemeinschaft und NATO außenpolitisch berechenbare, loyale Partner. Im Mittelpunkt der Übung steht die Lektüre von zentralen Dokumenten, die die großen Linien und Entwicklungen deutscher Außenpolitik von der Weimarer Republik bis zur Bundesrepublik Deutschland im Jahr der Vereinigung 1990 vermittelt. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72938 Die DDR im Film

Ü: 4 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo)

Fr. 09:15-12:45 (14tägl); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

M. Niemann

Literatur

- Blunk, Harry/Jungnickel, Dirk (Hrsg.), Filmland DDR. Ein Reader zu Geschichte, Funktion und Wirkung der DEFA, Köln 1990; Finke, Klaus (Hrsg.), DEFA-Film als nationales Kulturerbe?, Berlin 2001; Grisko, Michael/Helmes, Günter (Hrsg.): Biographische Filme der DEFA. Zwischen Rekonstruktion, Dramaturgie und Weltanschauung, Leipzig 2020; Habel, Frank-Burkhard, Das große Lexikon der DEFA-Spielfilme, Berlin 2000; Heimann, Thomas, Bilder von Buchenwald. Die Visualisierung des Antifaschismus in der DDR (1945-1990), Köln-Weimar-Wien 2005; Kötzing, Andreas/Schenk, Ralf (Hrsg.): Verbotene Utopie. Die SED, die DEFA und das 11. Plenum, Berlin 2015; Mückenberger, Christine (Hrsg.), Prädikat: Besonders schädlich. Filmtexte, Berlin 1990; Pehnert, Horst, Kino, Künstler und Konflikte. Filmproduktion und Filmpolitik in der DDR, Berlin 2009; Poss, Ingrid/Warnecke, Peter (Hrsg.), Spur der Filme, Bonn 2006; Schenk, Ralf (Hrsg.), Das zweite Leben der Filmstadt Babelsberg. DEFA-Spielfilme

1946-1992, Berlin 1994; Schenk, Ralf (Hrsg.), Regie: Frank Beyer, Berlin 1995; Schittly, Dagmar: Zwischen Regie und Regime. Die Filmpolitik der SED im Spiegel der DEFA-Produktionen. Berlin 2002; Trolle, Kristina: Filmzensur in der DDR. Die verbotenen DEFA-Spielfilme des Jahrgangs 1965/66, Berlin 2001; Wrage, Henning, Die Zeit der Kunst. Literatur, Film und Fernsehen in der DDR der 1960er Jahre. Eine Kulturgeschichte in Beispielen, Heidelberg 2008.

Kommentar

Filme können als historische Quelle und als Möglichkeit zur Vermittlung von Geschichte dienen. In dieser als vierzehntägige Blockveranstaltung geplanten Übung geht es um Spielfilme, die das Leben in der DDR zeigen. Dabei sollen sowohl Filme aus der DDR mit dem Blick von innen als auch Filme über die DDR mit dem Blick von außen vorgestellt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei u. a. Filme, die, etwa in Folge der als „Kahlschlagplenum“ berüchtigten 11. Tagung des ZK der SED vom Dezember 1965, verboten wurden und teilweise jahrzehntelang nicht gezeigt werden konnten. In der Analyse der Filme geht es um Möglichkeiten und Grenzen der Darstellung historischer Sachverhalte in Filmen allgemein und um Möglichkeiten und Grenzen der Filmproduktion der DDR im besonderen. In der Übung soll schließlich auch die Vermittlung von Wissen über die DDR betrieben werden. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72942 Mittelalter-Mythen

Ü: 2 SWS; **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Höh

Literatur

- (verschiedene Herausgeber): Mittelalter-Mythen, 5 Bände, St. Gallen 1999-2008

Kommentar

Zahlreiche im Mittelalter entstandene legendenhafte Erzählmotive und Figuren sind bis heute in Büchern, Filmen und Fernsehserien präsent – man denke etwa an König Arthus und seine Tafelrunde oder Robin Hood und seine Mitstreiter. Zugleich werden über diese und andere Verarbeitungen mittelalterlicher oder ins Mittelalter projizierter Geschichten Vorstellungen vom Mittelalter transportiert und konserviert. In der Übung werden ausgewählte Beispiele aus diesem breiten Spektrum gemeinsam erarbeitet. Dabei wird es einerseits darum gehen, nach den mittelalterlichen (oder frühneuzeitlichen) Wurzeln dieser Narrative und Stereotype zu suchen. Vor allem aber wird nach den Gründen für die Popularität mittelalterlicher Stoffe sowie deren Funktionalisierung in Vergangenheit und Gegenwart gefragt. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72945 Lübeck und die Hanse

Ü: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo)

Fr. 11:15-14:45 (Einzel); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; 26.05.2023

H. Bormuth

Literatur

- Archiv der Hansestadt Lübeck (Hrsg.): Veröffentlichungen zur Geschichte der Hansestadt Lübeck. Lübeck 1938-heute. Friedland, Klaus/Sprandel, Rolf (Hrsg.): Lübeck, Hanse, Nordeuropa. Köln/Wien 1979. Gottfried, Kiesow: Wege zur Backsteingotik. Eine Einführung. Bonn 2003. Graßmann, Antjeka-

thrin (Hrsg.): Neue Forschungen zur Geschichte der Hansestadt Lübeck. Lübeck 1985. Hammel-Kiesow, Rolf/Puhle, Matthias: Die Hanse. Darmstadt 2015. Hansischer Geschichtsverein (Hrsg.): Hansische Geschichtsblätter. Wismar 1871-heute. Raßloff, Steffen: Kleine Geschichte der Hanse. Illmenau 2019. Spandel, Rolf/Bohmbach, Jürgen/Goetze, Jochen: Quellen zur Hanse-Geschichte. Darmstadt 1982.

Kommentar

Die Übung setzt sich aus zwei Hauptteilen zusammen. In einem Blocktermin wird zunächst allgemeines zur Hanse, sprich zu ihrer Geschichte, relevanten Quellengattungen und zentralen Quellen, erarbeitet sowie die Bedeutung der Stadt Lübeck betrachtet und exemplarische Quellen gemeinsam erschlossen. Den zweiten Teil der Übung bildet eine Erkundung vor Ort. Während einer zweitägigen Exkursion nach Lübeck werden sowohl historische Orte zur Hanse als auch Orte der Vermittlung sowie Erforschung hansischer Geschichte besucht und gemeinsam reflektiert. Blocksitzung: 26.05.23, 11.15-14.45 Uhr, Exkursion: 08.-09.06.2023 Die genauen Termine der Exkursion werden aus organisatorischen Gründen zum Anfang des Semesters bekannt gegeben. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72946 Von Alltag bis Herrschaft. Quellen zur englischen Geschichte

Ü: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo)

Do. 13:15-14:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

H. Bormuth

Literatur

- Allmand, Christopher (Hrsg.): Society at War: The Experience of England and France during the Hundred Years War. Woodbridge 1998. Douglas, David/Myers, Alec (Hrsg.): English Historical Documents (= Band 4: 1327-1485). London 1995. Douglas, David/Rothwell, Harry (Hrsg.): English Historical Documents (= Band 3: 1189-1327). London 1995. Douglas, David/Williams, C. (Hrsg.): English Historical Documents (= Band 5: 1485-1558). London 1995. Ellis, Henry (Hrsg.): Original Letters, illustrative of English History (= Band 1-3). London 1824-1827. Horrox, Rosemary (Hrsg.): The Black Death. Manchester/New York 1994. Mount, Toni: Everyday Life in Medieval England. From the Anglo-Saxons to the Tudors. Stroud 2014. Salisbury, Eve (Hrsg.): The Trials and Joys of Marriage. Kalamazoo 2002. Toyne, Stanley (Hrsg.): The Angevins and the Charter (1154-1216). The Beginning of English Law, the Invasion of Ireland and the Crusades. London 1913.

Kommentar

In dieser Übung werden gemeinsam Quellen zur Geschichte Englands, vor allem zwischen dem 12. und 15. Jahrhundert, erarbeitet und diskutiert. Dabei werden einerseits grundlegende wissenschaftlichen Fertigkeiten vermittelt, daneben aber auch speziellere Zugänge der Mediävistik vorgestellt. Die Übung widmet sich verschiedenen Facetten der englischen Geschichte, um zu einem Gesamteindruck der Nation zu dieser Zeit zu vermitteln. Es wird sowohl ein Blick auf die Herrscher und den Wandel ihrer Stellung und Rechte geworfen, als auch auf das familiäre Zusammenleben einfacher Leute und weitere Themen, wie Gesetz und Strafe, Handel, Kirche, Krankheit und Städte, werden behandelt. Die Quellsprache ist überwiegend englisch. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72950 Zwischen Neostil und Plattenbau. Architektur, Stadtplanung und Macht in Rostock zwischen 1870/71 und 1989/90

Ü: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo)

Literatur

- Silke Peters/Ingo Sens, Arbeiter Groschen für Arbeiterbauten in Rostock. Die Bauwerke der Sozialdemokratie und freien Gewerkschaften in Rostock, Rostock 2020.
- Tom Kaberka (Hrsg.), (Rostocker) Zorenappels. Neue Reihe. Band 16: Bauen und Wohnen, Rostock 2022.
- Hans-Otto Möller u. a., Architekturführer DDR. Bezirk Rostock Berlin 1978.
- Redieck & Schade (Hrsg.), Denkmale und Erbe der Rostocker Technikgeschichte. Rostock 1995.
- Adolf Friedrich Lorenz, Die alte bürgerliche Baukunst in Rostock, Rostock 1914.
- Deutschlands Städtebau. Rostock. Herausgegeben vom Rat der Seestadt Rostock. Bearbeitet von Stadtbaudirektor Berringer. Berlin 1922 (2. Auflage 1927).

Kommentar

Die Übung legt ihren Schwerpunkt auf die Geschichte der Stadtentwicklung Rostocks von der Reichsgründung bis zur deutschen Wiedervereinigung: Stadtplanung, Architektur und Bevölkerungsentwicklung. Die in diesem Zeitraum dominierenden Baustile wie Neo- und Jugendstil(e), über Neue Sachlichkeit und Heimatschutzarchitektur bis zum sozialistischen Klassizismus und den Plattenbausiedlungen der 1960er bis 1980er Jahre werden in ihrer Rostocker Ausprägung in die jeweilige allgemeine Geschichte von Land und Stadt sowie Architektur eingebunden und in Beziehung zu Politik, Wirtschaft und jeweils herrschender Ideologie gesetzt. Die einzelnen Schwerpunkte durch sich anschließende thematische Stadtrundgänge erörtert. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72953 Schriftkunde: 16.-19. Jahrhundert

Ü: 2 SWS; **BA-AGe18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo)

Fr. 11:15-12:45 (wö); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28

S. Kroll

Fr. 11:15-12:45 (wö); SR 201, Schwaansche Str. 3

S. Kroll

Literatur

- Elke von Boeselager: Schriftkunde: Basiswissen. Hannover 2004; Hans Wilhelm Eckardt (u. a.): Paläographie – Aktenkunde – Archivalische Textsorten: „Thund kund und zu wissen jedermänniglich“. Neustadt an der Aisch 2005. Internet: www.gda.bayern.de/DigitaleSchriftkunde; <https://www.adfontes.uzh.ch>

Kommentar

Die Übung führt ein in die Geschichte des Mediums Schrift seit der Erfindung des Buchdrucks. Im Mittelpunkt steht die gemeinsame Lektüre von handschriftlichen Texten aus dem 16. bis 19. Jahrhundert. Damit soll in erster Linie die Fertigkeit im Lesen von (früh)neuzeitlichen Quellen gezielt trainiert werden. Sie ist regelmäßig Voraussetzung, um z. B. im Rahmen einer Abschlussarbeit auf ungedrucktes Quellenmaterial zurückgreifen zu können. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72955 Zeitgeschichte der Baseballschlägerjahre. Die extreme Rechte Ostdeutschlands im Spiegel von Forschung und Erinnerung.

Ü: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 2.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 2.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 2.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo)

Literatur

- Gideon Botsch: Die extreme Rechte in der Bundesrepublik Deutschland. 1949 bis heute, Darmstadt 2012. Norbert Frei, Franka Maubach, Christina Morina, Maik Tändler. Zur rechten Zeit. Wider die Rückkehr des Nationalismus, München 2019. Heike Kleffner, Anna Spangenberg (Hrsg.): Generation Hoyerswerda. Das Netzwerk militanter Neonazis in Brandenburg, Berlin 2016. Herrmann Langer: Flächenbrand von rechts. Zum Rechtsextremismus im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern, Rostock 1993. Matthias Lorenz, Tanja Thomas, Fabian Virchow (Hrsg.) Rechte Gewalt erzählen. Doing Memory in Literatur, Theater und Film, Heidelberg 2020. Massimo Perinelli, Lydia Lierke (Hrsg.): Erinnern stören. Der Mauerfall aus migrantischer und jüdischer Perspektive, Berlin 2020. Bernd Wagner: Rechtsradikalismus in der Spät-DDR. Zur militant-nazistischen Radikalisierung. Wirkungen und Reaktionen in der DDR-Gesellschaft, Berlin 2014.

Kommentar

Als der Staatssozialismus zusammenbrach erschütterte eine nicht enden wollende Welle der rechten Gewalt die noch junge Berliner Republik. Vor allem in den ostdeutschen Gebieten verbreiteten rechte Banden Angst und Schrecken unter denjenigen, die nicht in ihr völkisches Weltbild passten. Auch in Mecklenburg-Vorpommern ließ die Gesellschaft den alltäglichen Terror gewähren, mit verheerenden Folgen für die demokratische Entwicklung des am dünnsten besiedelten Bundeslandes. Durch den Begriff der Baseballschlägerjahre wurden diese lange verdrängten Zustände erzählbar. Dabei zeigten die vielfältigen Berichte von ertragenem Horror und gelebtem Widerstand vor allem, wie wenig wir über eine Zeit wissen, die unsere Gegenwart so sehr bestimmt. Bisher tendiert die einschlägige Forschung entweder dazu, die autoritäre DDR-Kinderstube verantwortlich zu machen oder aber die Zumutungen während des Umbruchs als Ursache anzusehen. In dem Wissen, wie wenig solche einseitigen Überlegungen überzeugen, schlug der Politikwissenschaftler Gideon Botsch eine integrierte Perspektive vor. Sie würde einen größeren zeitlichen Rahmen spannen und die rechten Akteure vom Ende der DDR über den Umbruch bis in die frühe Berliner Republik erforschen und ihre Handlungsspielräume ausloten. Dieser Sichtweise ist auch die hier beschriebene Lehrveranstaltung verpflichtet. Ziel ist es anhand von Darstellungen und Quellen die rechten Akteure und ihre Praktiken in einer historischen Tiefenbohrung zu beschreiben. Dabei wird der Frage nachgegangen, wer zur extremen Rechten gehörte und warum sich diese Gruppen in ihren Strukturen und Praktiken veränderten. Ein zweites wesentliches Augenmerk des Seminars bildet die Erinnerung an rechte Gewalt in den frühen 1990er Jahre. So werden im Seminar Formen, Konzepte und Narrative des Gedenkens analysiert. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72966 Courts martial papers of the Royal Navy as sources for the life aboard eighteenth-century warships

Ü: 2 SWS; BF-Ge17, 1.-9. Sem. (wo); BF-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); BF-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); LGY-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); LGY-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LGY-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge12, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); LSO-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LSO-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); MA-Ge18E, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge18Z, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge20E, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge20Z, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge22E, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge22Z, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 11:15-12:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3

P. Schmidt

Literatur

- Adkins, Roy; Adkins, Leslie: Jack Tar. The Extraordinary Lives of Ordinary Seamen in Nelson's Navy. London 2008. Davies, J. David: Pepys's Navy. Ships, Men & Warfare 1649-1689. Barnsley 2008. Rodger, Nicholas: The Wooden World. An Anatomy of the Georgian Navy. New York; London 1986.

Kommentar

With hundreds of men crammed into relatively small ships (by modern standards), conflicts aboard were inevitable in the eighteenth-century Royal Navy. The fact that sailors who were often impressed (forcibly recruited) into the service had to live by strict military rules all but invited breaches of these rules. Serious cases of norm-breaking behaviour were tried by courts martial, military courts in which superior officers acted as judges. A famous example is the trial against ten sailors who had been involved in the mutiny aboard the Bounty in 1789. Eighteenth-century courts martial papers provide fascinating insights into

the life aboard warships during that period. Cases tried by these courts range from the spectacular (e.g., the trial of Admiral Byng for having lost a naval battle in the Mediterranean against the French that led to his execution in 1757) to the mundane: cases of drunkenness, theft, embezzlement, quarrelling with one's superiors, neglect of duty, swearing and desertion, to name but a few instances. In effect, every imaginable way to break the Navy's rules is documented in these records. A wealth of eighteenth-century courts martial papers has been preserved and is held today by the National Archives in Kew (London). A selection of digitized copies of such records will form the backbone of this course. We will read these papers together and learn to make sense of them, starting with transcriptions and proceeding to the digitized handwritten original documents. The study of sources will be complemented by the reading of research literature on the eighteenth-century Royal Navy. The course will be held in English language. Thus, its learning objective is twofold: Not only will it help students acquire the ability to use these specific source materials, but it will also enable them to practise the use of the English language in an academic context. Being proficient in English is not a precondition for taking part. Whenever we reach the limits of our grammar or vocabulary, it will be possible to switch to German. What is expected, though, is a readiness to express oneself in English, even if errors occur or the pronunciation is less than perfect. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72967 Lektürekurs: Keith Thomas: The Ends of Life. Roads to Fulfilment in Early Modern England

Ü: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

P. Schmidt

Literatur

- Thomas, Keith: The Ends of Life. Roads to Fulfilment in Early Modern England. Oxford 2009.

Kommentar

Keith Thomas ist ein britischer Frühneuzeithistoriker, der auch hierzulande mit seiner Monographie Religion and the Decline of Magic (1971) Bekanntheit erlangt hat. Weniger bekannt ist ein späteres Werk: The Ends of Life. Roads to Fulfilment in Early Modern England, erschienen im Jahr 2009. In dieser Studie nimmt sich Thomas einer jener ganz großen Fragen an, an die sich Historiker*innen heute, nach Jahrzehnten zunehmender (auch sinnvoller!) Spezialisierung eher selten heranwagen: Was haben Menschen in der Frühen Neuzeit als die Bausteine eines gelingenden Lebens angesehen, auf das sie im Alter zufrieden zurückblicken konnten? Zugespitzt könnte man auch sagen: Was war ihnen wichtig? Worin sahen sie den Sinn des Lebens? Thomas geht in seinem quellengesättigten Buch diesen Fragen in Bereichen wie Arbeit, Besitz, Ehre, Freundschaft und Ehe, Ruhm und der Existenz im Jenseits nach. Die gemeinsame Lektüre dieses englischsprachigen, anspruchsvollen, aber auch sehr anschaulich formulierten Buches wird im Mittelpunkt der Übung stehen. Inhaltliches Lernziel ist, ein Wissen über die Vorstellungswelten, die Ideale und die Selbstwahrnehmung der Menschen des 16. bis 18. Jahrhunderts (vor allem von Angehörigen der Mittel- und Oberschicht, die Selbstzeugnisse hinterlassen haben) zu erlangen, dabei im Zweifel Thomas' Thesen aber auch kritisch zu diskutieren. Methodisches Lernziel ist es, sicherer zu werden im Umgang mit englischsprachiger geschichtswissenschaftlicher Fachliteratur. In diesem Sinne wird selbstverständlich die Bereitschaft erwartet, längere Texte in dieser Sprache zu lesen. Sehr gute Englischkenntnisse sind indes nicht Teilnahmevoraussetzung – die Übung dient nicht zuletzt dazu, die eigene Lesefähigkeit in dieser Sprache zu verbessern. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72970 „Daher rate ich, dass Ihr besser unter dem Schiffsdeck als auf ihm schlafet und Euch vor sehr starken Weinen hütet“ - Quellenlektürekurs zum Reisen

Ü: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**,

1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

H. Bormuth

Literatur

- von Ertzdorff, Xenia / Neukirch, Dieter / Schulz, Rudolf: Reisen und Reiseliteratur im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit. Amsterdam 1992. Reichert, Folker / Stolberg-Vonwinckel, Margit (Hrsg.): Quellen zur Geschichte des Reisens im Spätmittelalter. Darmstadt 2009 Reichert, Folker: Asien und Europa im Mittelalter. Studien zur Geschichte des Reisens. Göttingen 2014. Spieß, Karl-Heinz / Erfen, Irene (Hrsg): Fremdheit und Reisen im Mittelalter. Stuttgart 1997.

Kommentar

In dieser Übung werden gemeinsam Quellen zur geographischen Mobilität, vor allem zwischen dem 12. Und 15. Jahrhundert, erarbeitet und diskutiert. Dabei werden grundlegende wissenschaftlichen Fertigkeiten vermittelt und speziellere Zugänge der Mediävistik vorgestellt. Die Übung widmet sich den vielfältigen Facetten des Reisens während dieser Zeit. Anhand verschiedener Quellen werden sowohl grundlegende Bedingungen und Herausforderungen erarbeitet, als auch die Spezifika von Reisemitteln und reisenden Gruppen in den Blick genommen. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72973 **Leben in Rostock zwischen Mittelalter und Dreißigjährigem Krieg: Vicke Schorlers Chronik und Bilderrolle als Quellen zur Stadt- und Kulturgeschichte**

Ü: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 2.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 2.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 2.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 2.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 2.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo)

Di. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

G. Rohmann

Literatur

- Witt, Horst (Hg.): Die wahrhaftige "Abcontrafactur" der See- und Hansestadt Rostock des Krämers Vicke Schorler, Rostock 1989. Ehlers, Ingrid (Hg.): Vicke Schorler, Rostocker Chronik. 1584 - 1625, Rostock 2000. Scheunemann, Jan: Das Erscheinungsbild Rostocks am Übergang vom 16.-17. Jahrhundert. Versuch einer Neubewertung der Stadtdarstellung von Vicke Schorler mit Hilfe des Rostocker Grundregisters, in: Krüger, Kersten (Hg.): Stadtgeschichte und Historische Informationssysteme, Münster 2003, S. 281-328.

Kommentar

Vicke Schorlers Bilderrolle ist in Rostock heute allgegenwärtig, sei es in ausschnitthaften Reproduktionen, sei es in der Architektur des Wiederaufbaus nach dem 2. Weltkrieg, die sich in vielerlei Hinsicht an den Zeichnungen des Krämermeisters aus dem späten 16. Jahrhundert orientierte. Umso mehr gilt es, sich über den Quellenwert und die vielfältige Rezeption dieser einzigartigen Bildquelle klarzuwerden. Zudem hat Schorler auch eine Chronik seiner Stadt hinterlassen, die uns eine lebensnahe Beschreibung der politischen, religiösen und kulturellen Umbrüche des 16. Jahrhunderts bietet. Der Krämer als Geschichtsschreiber ist auch in der Geschichte der Chronistik etwas Besonderes. An Vicke Schorler und seinen Werken lassen sich also exemplarisch nicht nur die Fragen der visuellen Wahrnehmung von urbanen Räumen in der Vormoderne, der Gattungsgeschichte städtischer Chroniken oder der Stadtgeschichte nach der Reformation herausarbeiten, sondern auch ihre spätere Wahrnehmung und Instrumentalisierung bis in die Gegenwart. In der Übung wollen wir nach einer Eingangsphase mögliche Themen und Probleme identifizieren und uns diese dann möglichst quellennah erarbeiten. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72974 **Lektüreübung: Die Frühgeschichte Mecklenburgs in Chroniken des Hochmittelalters**

Ü: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**,

5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3

G. Rohmann

Literatur

- Scior, Volker: Das Eigene und das Fremde. Identität und Fremdheit in den Chroniken Adams von Bremen, Helmolds von Bosau und Arnolds von Lübeck, Berlin 2002. Karge, Wolf/Münch, Ernst/Schmied, Hartmut (Hg.): Die Geschichte Mecklenburgs, Rostock 2004.

Kommentar

Das spätere Land Mecklenburg entsteht bekanntlich bis zum 13. Jahrhundert durch die sukzessive und durchaus konfliktreiche Integration eines westslawischen Siedlungsraumes in das römisch-deutsche Reich. Adam von Bremen, Helmold von Bosau, Arnold von Lübeck und andere Verfasser berichten aus Sicht der sächsischen Nachbarn über diesen Prozess. Wir wollen ausgewählte Passagen aus diesen Chroniken gemeinsam lesen (lateinisch/deutsch) und so die kulturelle und gesellschaftliche Transformation besser verstehen lernen. Zugleich wollen wir versuchen, ältere Narrative des populären Geschichtsbewusstseins zu kritisieren. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

Oberseminare

72590 Oberseminar für Examenskandidaten

Os: 2 SWS; **BF-Ge17**, 6.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge17**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge17**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 15:15-16:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3

M. Niemann

Kommentar

Das Oberseminar/Forschungskolloquium wendet sich an interessierte fortgeschrittene Studierende und Examenskandidaten der Master- und Lehramtsstudiengänge. Es bietet die Gelegenheit, wissenschaftliche Fragen und Probleme in kleinerem Kreis zu besprechen und erste Forschungsergebnisse zu präsentieren. Die Einzelthemen und jeweiligen Referenten werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72595 Oberseminar Frühe Neuzeit

Os: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

S. Kroll,
P. Schmidt

Kommentar

Das Oberseminar dient der Vorstellung und Diskussion von Examens- und Qualifikationsarbeiten. Es wird ergänzt durch Vorträge auswärtiger Referentinnen und Referenten. Einschreibzeitraum für Studie-

rende ab dem 2. Semester:13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 UhrLoszeitpunkt:17.03.2023, 16:10 Uhr

72600 Oberseminar zur Europäischen Geschichte und Globalgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Os: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

U. Hirschhausen

Kommentar

Das Oberseminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende und Examenskandidaten, die sich für Europäische Geschichte und Globalgeschichte der Neuzeit interessieren. Hier können Examens- und Qualifikationsarbeiten auch in einer frühen Phase vorgestellt werden, die jeweiligen Möglichkeiten und Probleme werden gemeinsam diskutiert. Daneben liefert das Seminar Raum zur Lektüre wichtiger historischer Neuerscheinungen des Jahres, die wir in Auszügen lesen und gemeinsam diskutieren. Interessenten, die auch im Anfang befindliche Arbeiten und Überlegungen gerne vorstellen möchten, sind herzlich willkommen.Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester:13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 UhrLoszeitpunkt:17.03.2023, 16:10 Uhr

72616 Forschungskolloquium zur Zeitgeschichte

Os: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 13:15-14:45 (wö); SR 10017a, A.-Bebel-Str. 28

S. Creuzberger

Do. 13:15-14:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3

S. Creuzberger

Kommentar

Das Oberseminar/Forschungskolloquium wendet sich an interessierte fortgeschrittene Studenten und Examenskandidaten der Master-, Bachelor- und Lehramtsstudiengänge. Es bietet die Gelegenheit, wissenschaftliche Fragen und Probleme in kleinerem Kreis zu besprechen und erste Forschungsergebnisse zu präsentieren. Die Einzelthemen und jeweiligen Referenten werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester:13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 UhrLoszeitpunkt:17.03.2023, 16:10 Uhr

72657 Oberseminar zur Mittelalterlichen Geschichte

Os: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3

M. Höh

Kommentar

Im Oberseminar werden aktuelle Forschungsprojekte und Abschlussarbeiten aus dem Bereich der Mittelalterlichen Geschichte vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltung ist offen für alle interessierten Studierenden, die einen Einblick in die mediävistische Forschungspraxis erhalten wollen.Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester:13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 UhrLoszeitpunkt:17.03.2023, 16:10 Uhr

Geschichtsdidaktik

72618 Das Bild – ein Lügenbold und Plappermaul“ – vom Umgang mit visuellen Quellen und Darstellungen, Vertiefungskurs

Ü/Sr: 2 SWS; **BF-Ge17**, 4.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge17**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge17**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo)

Fr. 11:15-12:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

S. Hartig

Kommentar

Mittels Film, Fernsehen, Printmedien und Internet werden wir tagtäglich mit Bildern überflutet. Ein kritisch – Kriterien orientierter Umgang mit bildlichen Darstellungen und Quellen ist unumgänglich sich in der heutigen Medienlandschaft zurecht zu finden. „Die Macht der Bilder“ kann aber zuweilen schwierig sein, zumal sogenannte „Fake-News“ recht überzeugend sein können. Diese bedürfen der Hervorhebung und Klärung. Die einzelnen Seminareinheiten sollen dazu beitragen, einen kompetenz- und handlungsorientierten Geschichtsunterricht gestalten zu können. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72624 Vom Umgang mit Medien im Geschichtsunterricht, Aufbaukurs

Sr: 2 SWS; **BF-Ge17**, 4.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge17**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge17**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo)

Fr. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

S. Hartig

Literatur

- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik Seelze-Velber 2004, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007, Hans-Jürgen Pandel: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Auflage Schwalbach / Ts. 2005, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 2. Auflage, Schwalbach / Ts. 2007, Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2006.

Kommentar

Die Methoden zur Vermittlung historischen Wissens, insbesondere Fragen nach Merkmalen guten Geschichtsunterrichts haben zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere wird betont, dass die Fähigkeiten der Lernenden in hohem Maße eine fachliche Grundlegung besitzen. Geschichtsdidaktische Theorien befassen sich in diesem Sinne mit Fragen und Möglichkeiten des Lehrens und Lernens von Geschichte. Sie erklären Sachverhalte wie den Gegenwartsbezug historischen Lernens und beschreiben Regeln, wie die Angemessenheit des Schwierigkeitsgrades einer Quelle gegenüber dem Lernalter oder der Unterrichtsphase, in der sie eingesetzt wird. In enger Verknüpfung von Theorie und schulischer Praxis werden Verlaufskonzepte, handlungs- und problemorientierte Unterrichtsprinzipien und vor allem der Einsatz von Medien als Quellen und Darstellungen im Geschichtsunterricht erörtert. Die Teilnehmer erwerben die Fähigkeit, Pro und Contra verschiedener Lehr- und Lernmethoden didaktisch zu reflektieren, das heißt an ausgewählten Beispielen darzustellen, zu analysieren und zu beurteilen. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72803 Schulpraktische Übungen

Ü: 2 SWS; **BF-Ge17**, 3.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 3.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 3.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-**

Ge12, 3.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**,
4.-9. Sem. (wo)

Literatur

- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik Seelze-Velber 2004, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007, Hans-Jürgen Pandel: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Auflage Schwalbach / Ts. 2005, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 2. Auflage, Schwalbach / Ts. 2007, Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2006.

Kommentar

Die Leitfragen des praxisbezogenen Seminars sind: Was ist guter Unterricht? Was ist guter Geschichtsunterricht? Welche Lehr- und Lernziele und Sozialformen tragen zum guten Unterricht bei? Was hat das mit mir zu tun? Historisches Lernen zielorientiert, strukturiert, schülerorientiert, sinnhaft etc. zu gestalten ist Ziel der Veranstaltung. Alle Teilnehmer(innen) setzen sich mit obigen Fragen theoriegeleitet und selbstbezogen auseinander, hospitieren, planen und führen eine Geschichtsstunde durch, die im Anschluss gemeinsam reflektiert wird. Einführungsseminar: Fr 23.03.2023 um 09.15Uhr-10.45 Uhr, HS 218 (UHG)Organisation: Blockseminar und Unterricht in der Schule (Orte und Termine nach Vereinbarung mit den Schulen)Termine Blockseminare (Übung 1SWS):Gruppe 1: Di 28.03.2023 und Do 30.03.2023Gruppe 2: Mi 29.03.2023 und Fr 31.03.2023, jeweils 09.00 Uhr - 17.00 Uhr, SR 17, UHGDie Zeiten der zu unterrichtenden Stunden richten sich jeweils nach den Schulen (SPÜ 1SWS) und werden voraussichtlich in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

72943 Medien und Methoden

Sr/Ps: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo)
Di. 11:15-12:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

H. Bormuth

Literatur

- Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2003. Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2007. Mayer, Ulrich / Pandel, Hans-Jürgen / Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2007. Mayer, Ulrich et al. (Hrsg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik. Schwalbach/Ts. 2006. Pandel, Hans-Jürgen: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2005. Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2004.

Kommentar

Die Methoden zur Vermittlung historischen Wissens, insbesondere Fragen nach Merkmalen guten Geschichtsunterrichts haben zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere wird betont, dass die Fähigkeiten der Lernenden in hohem Maße eine fachliche Grundlegung besitzen. Geschichtsdidaktische Theorien befassen sich in diesem Sinne mit Fragen und Möglichkeiten des Lehrens und Lernens von Geschichte. Sie erklären Sachverhalte wie den Gegenwartsbezug historischen Lernens und beschreiben Regeln, wie die Angemessenheit des Schwierigkeitsgrades einer Quelle gegenüber dem Lernalter oder der Unterrichtsphase, in der sie eingesetzt wird. In enger Verknüpfung von Theorie und schulischer Praxis werden Verlaufskonzepte, handlungs- und problemorientierte Unterrichtsprinzipien und vor allem der Einsatz von Medien als Quellen und Darstellungen im Geschichtsunterricht erörtert. Die Teilnehmer erwerben die Fähigkeit, Pro und Contra verschiedener Lehr- und Lernmethoden didaktisch zu reflektieren, das heißt an ausgewählten Beispielen darzustellen, zu analysieren und zu beurteilen. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72944 Theorie und Praxis historischen Lehrens und Lernens: Oral History als Forschungsmethode

Sr/Hs: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**,

5.-9. Sem. (wo); **LG**Y-Ge22, 4.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge12, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 4.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 4.-9. Sem. (wo)

Do. 11:15-12:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

H. Bormuth

Literatur

-Apel, Linde (Hrsg.): *Erinnern, erzählen, Geschichte schreiben*. Hamburg 2022. Apostolopoulos, Nicolas/Pagenstecher, Cord (Hrsg.): *Erinnern an Zwangsarbeit. Zeitzeugen-Interviews in der digitalen Welt*. Berlin 2013. *Biographieforschung und Oral History*, 13 (2000) H. 1, 64–76. Egger, Michael: *Der kleine Oral History Ratgeber*. Graz 2013. Leh, Almut: *Forschungsethische Probleme in der Zeitzeugenforschung*. In: BIOS – Zeitschrift für Leo, Annette/ Maubach, Franka (Hrsg.): *Den Unterdrückten eine Stimme geben? Die International Oral History Association zwischen politischer Bewegung und wissenschaftlichem Netzwerk*. Göttingen 2013. Sabrow, Martin/Frei, Norbert (Hrsg.): *Die Geburt des Zeitzeugen nach 1945*. Göttingen 2012. Vorländer, Herwart (Hrsg.): *Oral History. Mündlich erfragte Geschichte*. Göttingen 1980.

Kommentar

Die Oral History hat sich seit den 1980ern zu einer prominenten Forschungsmethode, vor allem der Zeitgeschichte, der Geschichtsdidaktik und der Public History, entwickelt und widmet sich der Rekonstruktion von Vergangenheit ausgehend von mündlichen Quellen. Wird sie als Geschichte „von unten“ betrieben, hat sie dabei auch die Demokratisierung geschichtlicher Diskurse zum Ziel. Im Kontext des Geschichtsunterrichts wird Oral History zudem in Form von (aufgezeichneten) Zeitzeugeninterviews als Quelle verstanden. Das praxisorientierte Seminar befasst sich mit der Erörterung der Gegenstandsbereiche von Oral History, der Spezifik von mündlichen Erzählungen als Forschungs- und Unterrichtsquelle, der Entwicklung eigener Interviewleitfäden und Strategien der Interviewführung sowie ersten Einblicken in Analyse und Interpretation. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72952 Quellen des Nationalsozialismus im Geschichtsunterricht

Sr: 2 SWS; **BA**-Ge18E, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge18Z, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge20E, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge20Z, 5.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge17, 5.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 4.-9. Sem. (wo); **LG**Y-Ge12, 5.-9. Sem. (wo); **LG**Y-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LG**Y-Ge22, 4.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge12, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 4.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 4.-9. Sem. (wo)

Do. 09:15-10:45 (wö); SR503, Alte Post Neuer Markt 3

K. Gloy

Kommentar

Quellen erscheinen im Unterricht oftmals als eine notwendige Begleiterscheinung, derer man sich aufgrund der Rahmenpläne bedienen muss. Dabei bieten sie weit mehr als nur reinen Informationsstoff und können uns ein zeitgeschichtliches Kolorit bieten, an das Darstellungen nur schwer heranreichen. Insbesondere die Quellen des Nationalsozialismus wirken als eindrückliches Beispiel der Diktatur. Doch inwieweit überschreiten sie den Beutelsbacher Konsens, was ist bei ihrem Einsatz zu beachten und wie können sie im Unterricht am besten und zielführendsten eingesetzt werden? Um den Schülern ein lebendiges Geschichtsbild vermitteln zu können, sollen verschiedenste Quellengattungen Gegenstand dieses Seminars sein, wobei die aktive Teilhabe sowie der individuelle Beitrag im Seminar ebenso Voraussetzung der erfolgreichen Belegung sind. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr

72968 Von der Stasi verhaftet

Sr: 2 SWS; **BA**-Ge18E, 3.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge18Z, 3.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge20E, 3.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge20Z, 3.-6. Sem. (wo); **BF**-Ge17, 5.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 4.-9. Sem. (wo); **LG**Y-Ge12, 5.-9. Sem. (wo); **LG**Y-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LG**Y-Ge22, 4.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge12, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 4.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 4.-9. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (Einzel); 11.04.2023 (*Dokumentations- und Gedenkstätte ehemalige Stasi-U-Haft (DuG), Grüner Weg 5, 18055 Rostock*)

S. Gratopp,
M. Heinz

Literatur

- Behrens, Heidi; Ciupke, Paul; Reichling, Norbert: Lernfeld DDR-Geschichte. Ein Handbuch für die politische Jugend- und Erwachsenenbildung. Frankfurt am Main 2009. Schekahn, Jenny; Wunschik, Tobias: Die Untersuchungshaftanstalt der Staatssicherheit in Rostock. Ermittlungsverfahren, Zelleninformatoren und Haftbedingungen in der Ära Honecker (BF informiert, 31/2012). Berlin 2012. Passens, Katrin: MfS-Untersuchungshaft. Funktionen und Entwicklung von 1971 bis 1989. Berlin 2012. Begleites, Johannes: Abteilung XIV: Haftvollzug (MfS-Handbuch). Berlin 2012

Kommentar

In der DDR gab es ca. 250.000 politische Häftlinge. Ein großer Teil von ihnen geriet in die Fänge der SED-Geheimpolizei, des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS/Stasi). Aufgebaut und unterstützt durch die sowjetische Geheimpolizei unterhielt das MfS zahlreiche Untersuchungshaftanstalten von Rostock bis Dresden. Seit neuestem steht der Forschung und interessierten Nutzenden die WebApp <https://haft-ddr.de/> des Forschungsverbundes „Landschaften der Verfolgung“ zur Verfügung. Im Seminar werden die vielfältigen Möglichkeiten der der Häftlingsdatenbank insbesondere auf die Bildungsarbeit geprüft. Außerdem lernen die Studierenden die Vermittlungsarbeit in Archiven und Dokumentations- und Gedenkstätten im Hinblick auf Stasi-Haft in Mecklenburg-Vorpommern an verschiedenen Orten kennen. Vorbereitung Seminar: 11.04.2023 17:15 Uhr Ort: Dokumentations- und Gedenkstätte ehemalige Stasi-U-Haft (DuG), Grüner Weg 5, 18055 Rostock. Blockseminar: 21.-23.08.2023 Orte: 21.8. Bundesarchiv/Stasi-Unterlagen-Archiv Rostock in Waldeck 22.8. DuG Rostock 23.8. DuG Rostock oder Exkursion Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 13.02.2023, 12:00 Uhr bis 17.03.2023, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 17.03.2023, 16:10 Uhr